



Social Entrepreneurship

Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft an Hochschulen e.V. und der Ostfalia- Hochschule für angewandte Wissenschaften - Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, in Kooperation mit der Fachgruppe Sozialwirtschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit

am 14.11.2024 von 9:30 bis 16:00 Uhr

Hybridkonferenz

Ostfalia- Hochschule für angewandte Wissenschaften -
Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Soziale Arbeit, Raum 147, Am Exer 6,
38302 Wolfenbüttel

und per Videokonferenz (Zugangslink wird rechtzeitig bekannt gegeben)

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Anmeldung bitte bis zum 1.11.2024 per E-Mail
an: Justus Hagen Sprengel: ju.sprengel@ostfalia.de

1

„Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement / Sozialwirtschaft an Hochschulen e.V.“ (BAG SMW)

AG seit 1997
seit 2002 e.V.



2

2

§ 2 Zweck

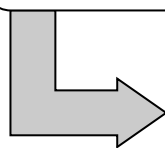
Zweck des Vereins ist die Förderung und Vernetzung von Lehre und Bildung, Wissenschaft und Forschung im Bereich des Sozialmanagements und der Sozialwirtschaft einschließlich ihrer sozialen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen.



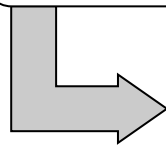
3

3

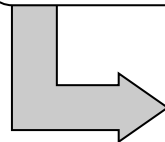
Ansätze zur
Differenzierung des
sozialwirtschaftlichen
Geschehens nach
Ebenen (Stuttgart 2015)



Moral und (Sozial-)
Geschäft
- Ethik und
Management (Koblenz
2016)



Der Klient im Fokus von
Sozialer Arbeit und
Sozialwirtschaft
(Frankfurt 2016)



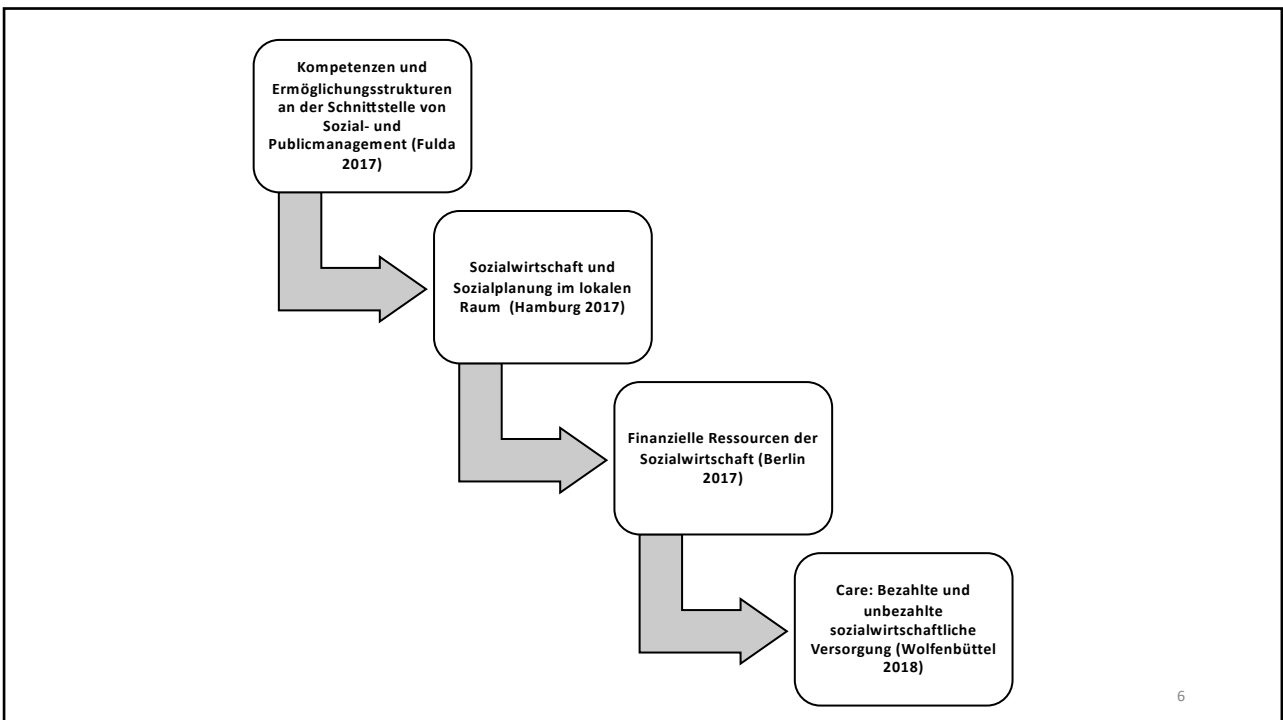
Governance und
Sozialwirtschaft (Berlin
2016)

4

4



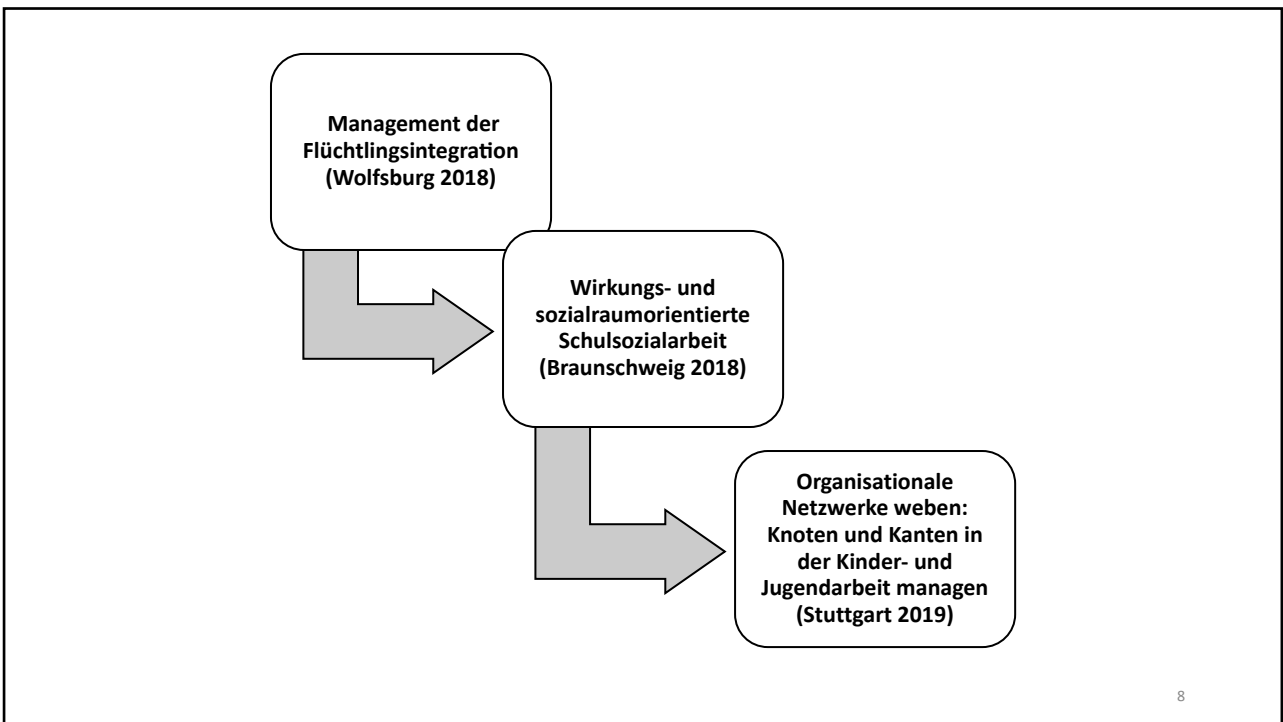
5



6



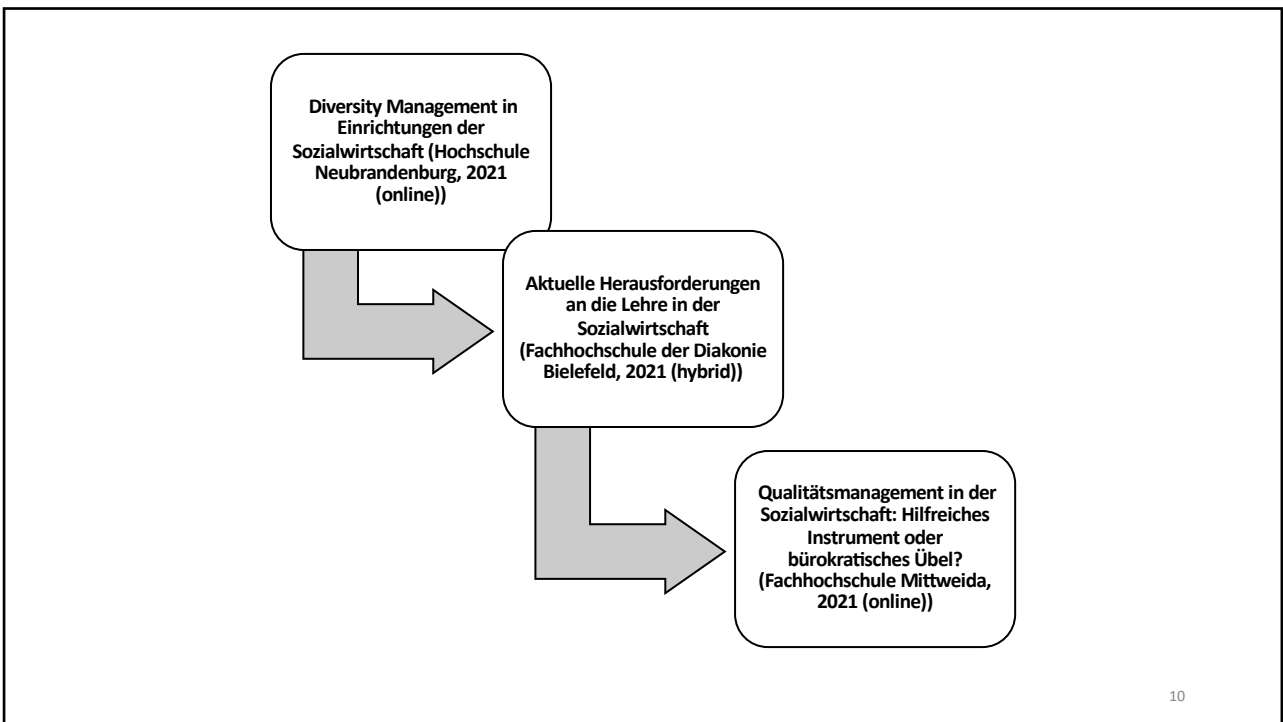
7



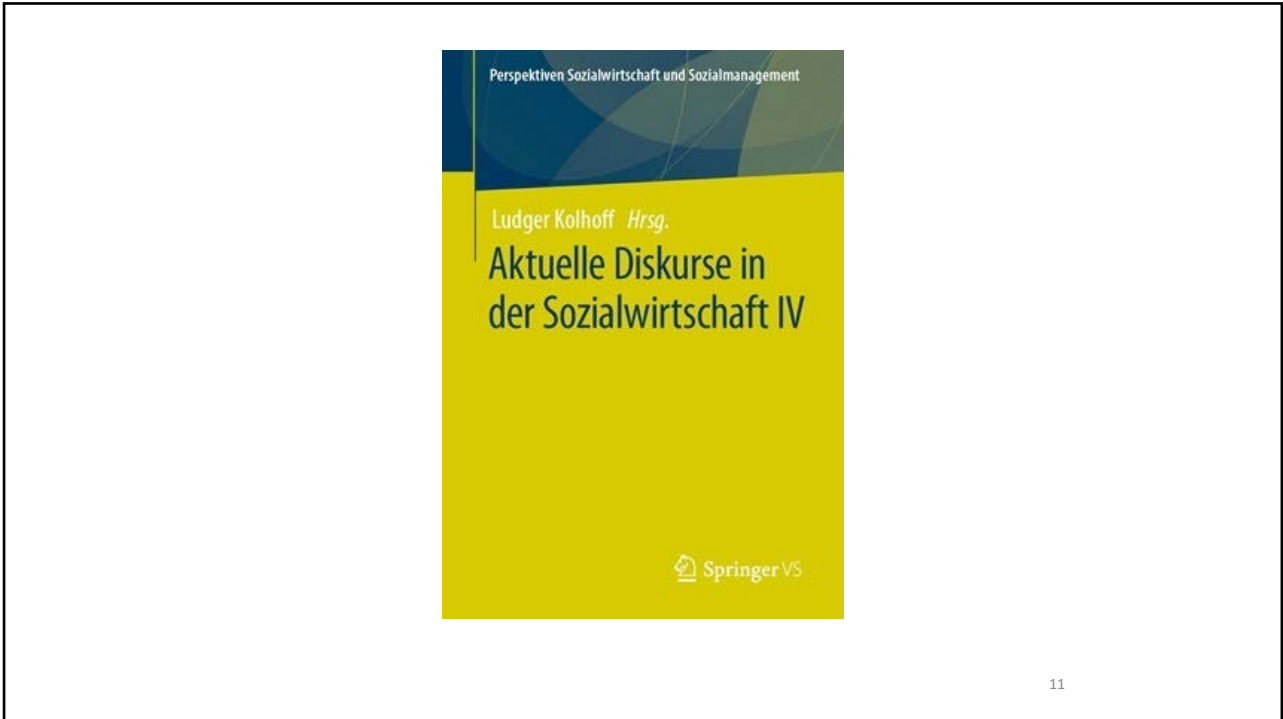
8



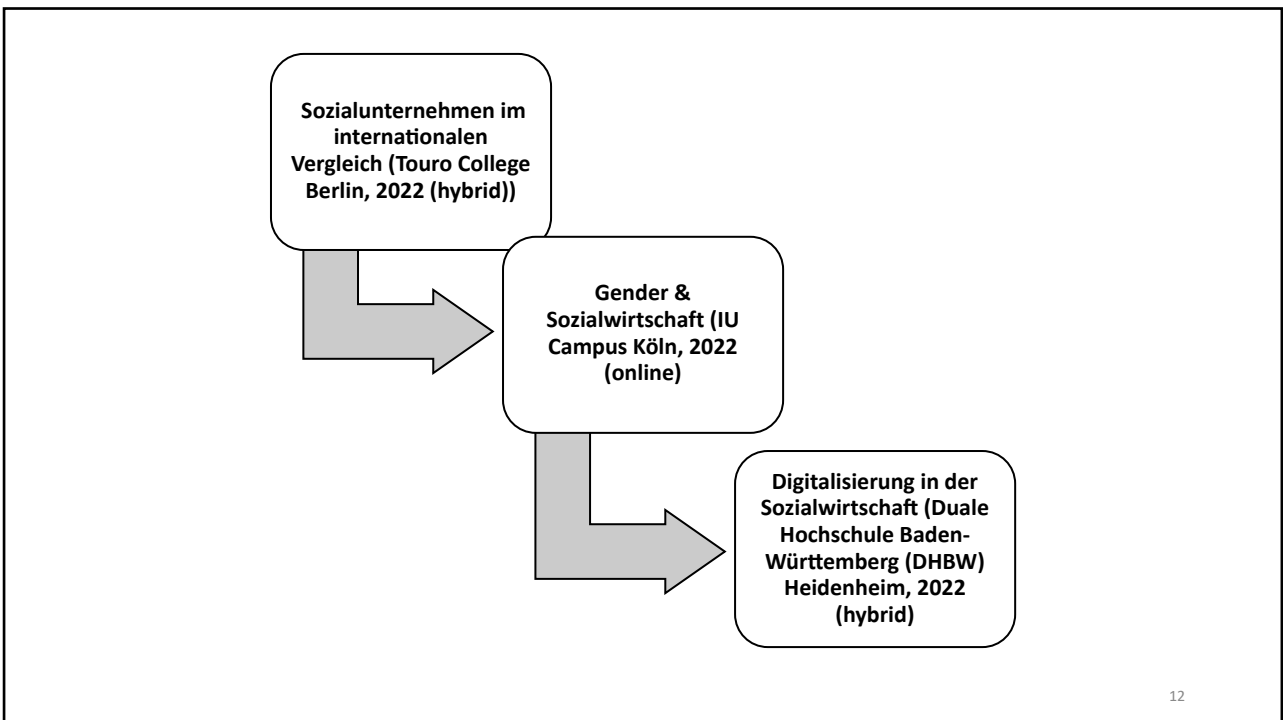
9



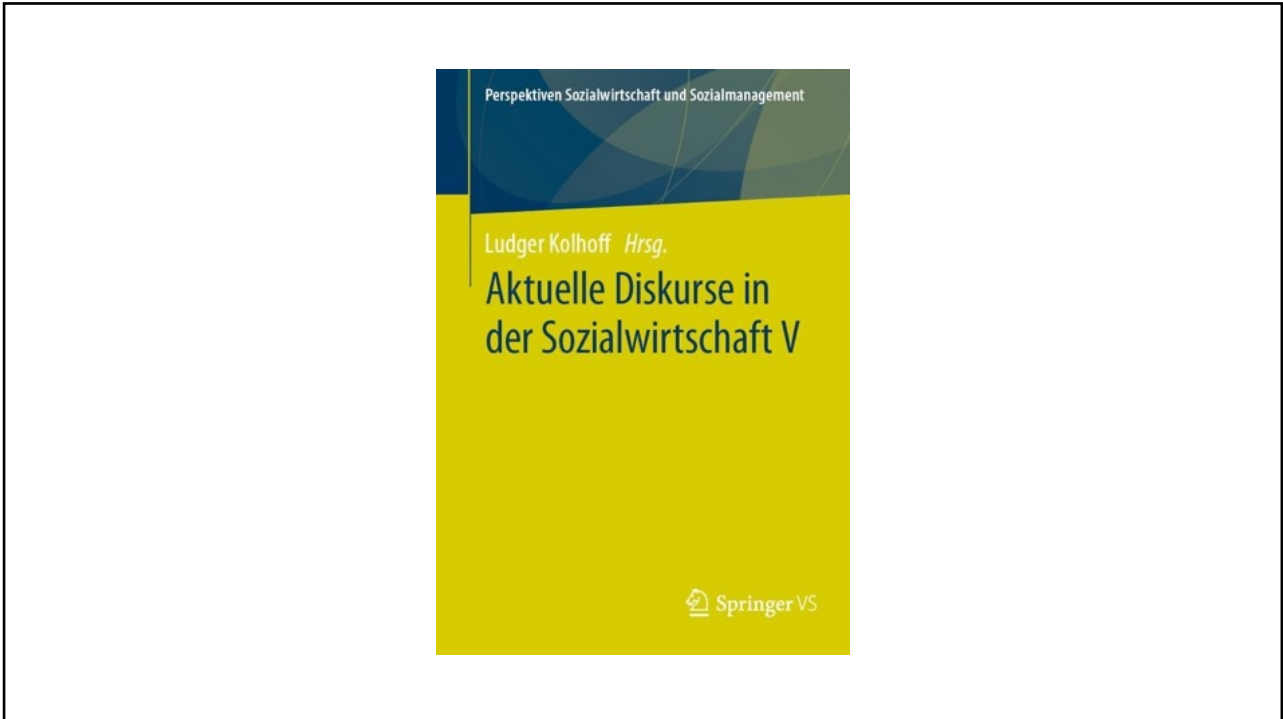
10



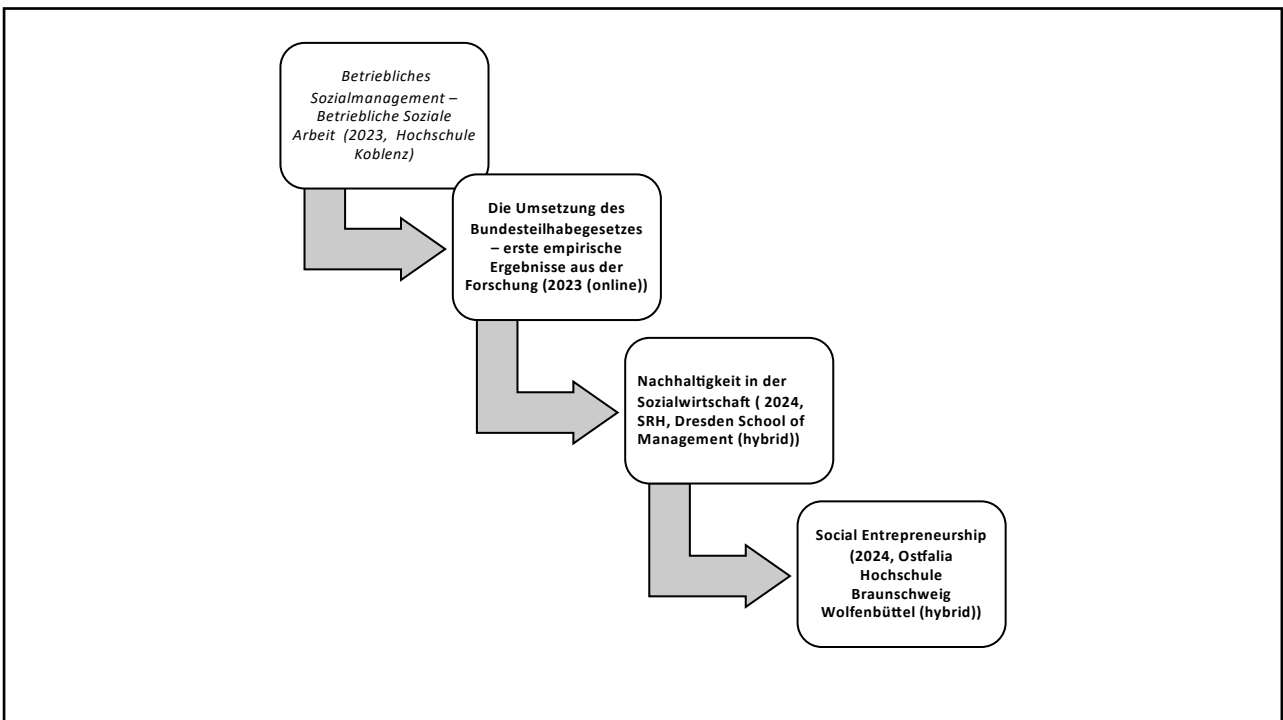
11



12



13

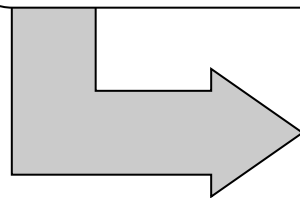


14

Aktuelle Diskurse in der Sozialwirtschaft VI

15

**Wissensbewahrung und
Wissenstransfer in der
Sozialwirtschaft (20. Februar
2025, Berliner Institut für
Gesundheits- und
Sozialwissenschaften
(hybrid))**



**Finanzierung für Freie Träger
(14. März 2025, Hochschule
München (hybrid))**

16



Social Entrepreneurship

- Social Entrepreneurship verbindet unternehmerische Ansätze mit sozialer Verantwortung und schafft innovative, wirtschaftlich tragfähige Lösungen für gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen."

17

Grußwort

- **Prof. Dr. Wolf-Rainer Wendt** (em. DHBW, Sprecher der Fachgruppe Sozialwirtschaft der DGSA, Mitglied im erweiterten Vorstand der BAG Sozialmanagement/Sozialwirtschaft an Hochschulen e.V.)

18



Social Entrepreneurship

Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft an Hochschulen e.V. und der Ostfalia- Hochschule für angewandte Wissenschaften - Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, in Kooperation mit der Fachgruppe Sozialwirtschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit

am 14.11.2024 von 9:30 bis 16:00 Uhr

Hybridkonferenz

Ostfalia- Hochschule für angewandte Wissenschaften -
Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Soziale Arbeit, Raum 147, Am Exer 6,
38302 Wolfenbüttel

und per Videokonferenz (Zugangslink wird rechtzeitig bekannt gegeben)

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Anmeldung bitte bis zum 1.11.2024 per E-Mail
an: Justus Hagen Sprengel: ju.sprengel@ostfalia.de

19

10:00 Uhr:

- **Prof. Dr. Matthias Raith** (Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Lehrstuhl BWL, insb. Entrepreneurship): **◆ SOCIAL ENTREPRENEURSHIP UND GESELLSCHAFTLICHER WANDEL**

20

10:35 Uhr:

- **Prof. Dr. Katrin Schneiders** (Fachbereich Sozialwissenschaften, Hochschule Koblenz, Professur für Wissenschaft der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Sozialwirtschaft): **◆ SOCIAL ENTREPRENEURSHIP UND SOZIALE ARBEIT: INNOVATION VS PROFESSION**

21

• *11:10 Uhr:
Kaffeepause*

22

11:30 Uhr:

- **Dr. Philipp Kenel** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Social Entrepreneurship und Intrapreneurship, Alice-Salomon-Hochschule Berlin): **◆ DIE ENTWICKLUNG DES SOCIAL ENTREPRENEURSHIP IN DEUTSCHLAND: RÜCKBLICK, GEGENWART UND AUSBLICK**

23

12:05 Uhr:

- **Prof. Dr. Reza Asghari** (Lehrstuhl für High-Tech Innovation & Entrepreneurship, Leiter des gemeinsamen Entrepreneurship Hub der TU Braunschweig und Ostfalia Hochschule): **◆ INTERNATIONALES SOCIAL ENTREPRENEURSHIP**

24



25

13:40 Uhr:

- **Felicitas Kresimon** (Ostfalia, Deutschland), **Giovanni Miotto** (Duemilauno Agenzia Sociale, Italia), **Justus Sprengel** (Ostfalia, Deutschland), **Carmen Podani** (Asociația Consultantilor in Dezvoltare Comunitara (ACDC) Romania): **◆ LEARNING CENTERS FOR SOCIAL ENTREPRENEURS IN THE DIGITAL ERA (DIGILANCE4SE)**
- Projektpartner: **Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften - Hochschule Braunschweig-Wolfenbüttel** – Deutschland, **Asociația Consultantilor în Dezvoltare Comunitară - ACDC România Nord-Est**, comuna Stulpicani, sat Gemenea – Rumänien, **Duemilauno Agenzia Sociale**, Trieste– Italien, **Gifted Ireland**, Dublin – Irland, **UPI - Ljudska Univerza Žalec**, Savinjska, Žalec – Slowenien, **KoiSPE Diadromes**, Attiki, Athen – Griechenland

26

15:00 Uhr:

- Abschlussdiskussion mit allen ReferentInnen
- Moderation: **Prof. Dr. Ludger Kolhoff**
(Ostfalia-Hochschule
Braunschweig/Wolfenbüttel, Vorsitzender der
BAG Sozialmanagement/Sozialwirtschaft an
Hochschulen e.V.)

27

• *16:00 Uhr: Ende
der Tagung*

28

Social Entrepreneurship und gesellschaftlicher Wandel

Prof. Dr. Matthias Raith
Lehrstuhl für Entrepreneurship
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
raith@ovgu.de

1

Gesellschaftlicher Wandel: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

“... mobilize efforts to end all forms of poverty, fight inequalities and tackle climate change, while ensuring that no one is left behind.”

Seit dem 1. Januar 2016 www.sustainabledevelopment.un.org

193 Länder
169 Ziele
232 Ziel Indikatoren



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Azote for Stockholm Resilience Centre,
Stockholm University CC BY-ND 3.0.

2

BWL Perspektiven im Wandel

Die traditionelle Managementperspektive:

 *The social responsibility of business
is to increase its profits.* 
Milton Friedman, 1970

Die Social Entrepreneurship Perspektive:

Befriedigung sozial oder ökologisch relevanter Bedürfnisse
durch ökonomisch nachhaltige unternehmerische
Wertschöpfungsprozesse.

Wichtig: Die im Fokus stehenden unbefriedigten Bedürfnisse sind
oft/meist das Ergebnis von Markt- oder Staatsversagen.

3

3

Social Entrepreneurship

Befriedigung von grundlegenden individuellen Bedürfnissen (Konsum,
Beschäftigung) sowie rein gesellschaftlichen Bedürfnissen.

- Konsum-Bedürfnisse können oftmals aufgrund eines zu geringen Einkommens nicht befriedigt werden (z.B. Hunger, Obdach, Gesundheit, Bildung, Versorgung im Alter).
Problem: Zu geringe Zahlungsfähigkeit
- Beschäftigungs-Bedürfnisse können oftmals aufgrund begrenzter Fähigkeiten, Wissen oder Integrität nicht befriedigt werden (z.B. Berufsausbildung, produktive Beschäftigung).
Problem: Zu hohe Produktionskosten für Unternehmen
- Gesellschaftliche Bedürfnisse können oftmals aufgrund von zu wenigen individuellen Beiträgen nicht befriedigt werden (z.B. Umwelt, Sicherheit).
Problem: Freifahrerverhalten

Social & Sustainable Entrepreneurship

4

4

Abgrenzungen von Social Entrepreneurship im Wandel

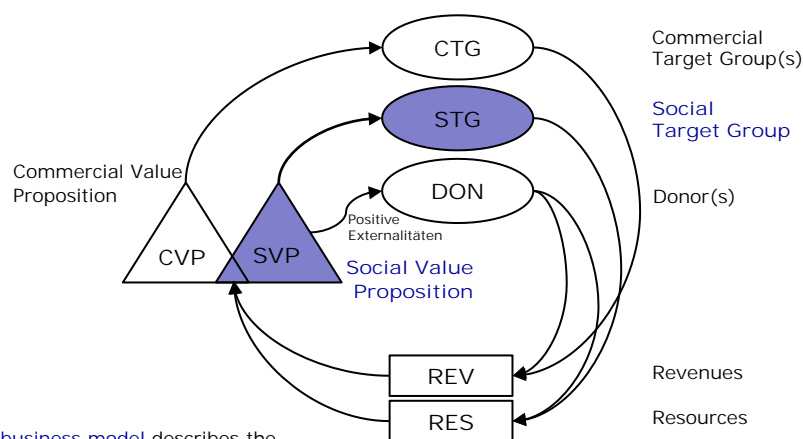
- Social vs. Commercial Entrepreneurship
Primäre Ausrichtung auf eine soziale Zielgruppe vs. primäre Ausrichtung auf eine kommerzielle Zielgruppe.
- Social Entrepreneurship vs. CSR
Generierung von Umsätzen, um Gutes zu tun vs. Gutes tun, um Umsätze zu generieren.
- Social vs. Sustainable Entrepreneurship
Konzipierung eines Geschäftsmodells um eine soziale Mission vs. Innovation eines Geschäftsmodells nach Nachhaltigkeitskriterien.
- Social Entrepreneurship vs. Social Enterprise
Wertsicherung durch Ressourcengenerierung vs. Wertsicherung durch Marktaktivitäten.

5

5

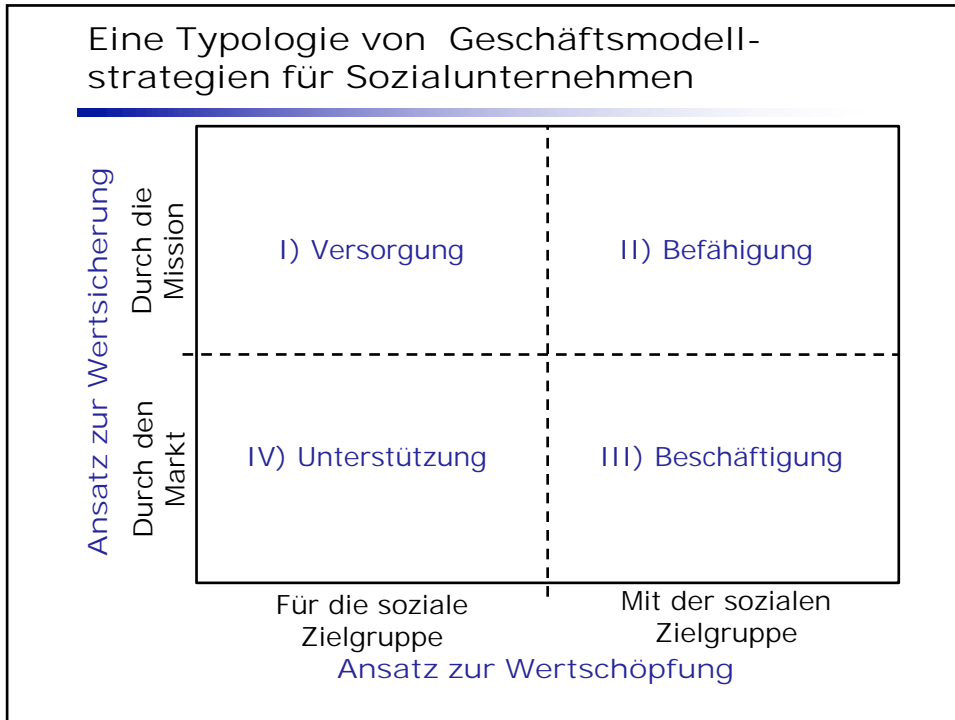
Entrepreneure als Marktgestalter in Situationen von Marktversagen

Im Zentrum steht die ökonomisch (oft) nicht nachhaltige soziale Mission.

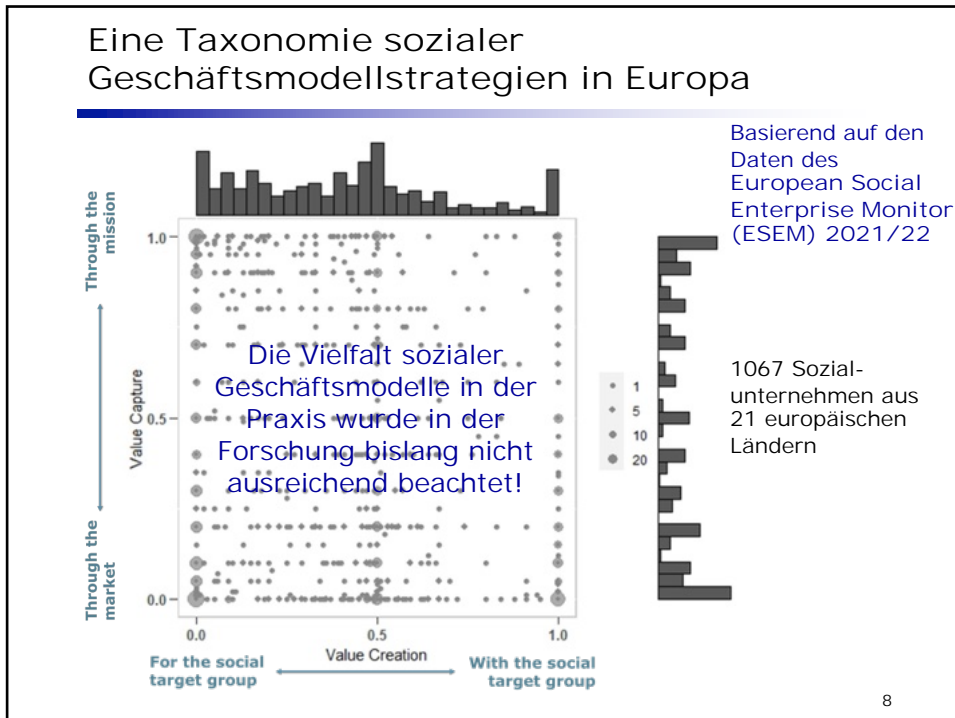


A business model describes the rationale of how an organization creates, delivers, and captures value.
A. Osterwalder & Y. Pigneur, 2010

6



7



8

Prof. Dr. Katrin Schneiders

SOCIAL ENTREPRENEURSHIP UND SOZIALE ARBEIT: INNOVATION VS. PROFESSION?

Vortrag im Rahmen der Tagung der BAG Sozialmanagement
„Social Entrepreneurship“
am 14.11.2024 an der Ostfalia (hybrid)

Zum Verhältnis von Social Entrepreneurship und Sozialer Arbeit

Thesen:

- Social Entrepreneurship als Gegenentwurf zur Sozialen Arbeit
- Social Entrepreneurship als eine (innovative) Form Sozialer Arbeit
- Social Entrepreneurship als Ergänzung Sozialer Arbeit

Soziale Arbeit

- Theorien/Wissenschaft Sozialer Arbeit;
- wiss. Vereinigungen/ Berufsverbände (DBSH, DGSA);
- Umfangreiche gesetzliche Rahmenbedingungen: Fachkraftquoten; staatliche Anerkennung(sgesetze)

Profession

Social Entrepreneurship

- In verschiedenen wiss. Disziplinen und Theorien verortet;
- Interessenverband (SEND);
- (Europa)politische Stärkung (EU KOM 2011); „Nationale Strategie für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen“ der Bundesregierung

Profession Soziale Arbeit und Social Entrepreneurship im Vergleich

	Profession Soziale Arbeit	Social Entrepreneurship
„Philosophie“	Soziale Gerechtigkeit/Menschenrechte	Philanthropie
Ökonomische Programmstrukturen	Für Sozialektor „wesensfremd“	Lösung gesellschaftlicher Probleme
Dienstleistungsportfolio	Am SGB und den dortigen Re-Finanzierungsmöglichkeiten orientiert (Staatsorientierung)	An subjektiv wahrgenommenen Bedarfen orientiert (Marktorientierung)
Finanzierungsmodelle	Öffentliche (Vollkosten-) Finanzierung angestrebt/ gefordert	Alternative Finanzierungsmodelle (v.a.) jenseits öffentlicher Mittel
Wirkungsmessung	Notwendiges Übel für Dokumentation/ Voraussetzung für Re-Finanzierung	Elementarer Bestandteil der Projektplanung und -durchführung

Profession Soziale Arbeit und Social Entrepreneurship im Vergleich

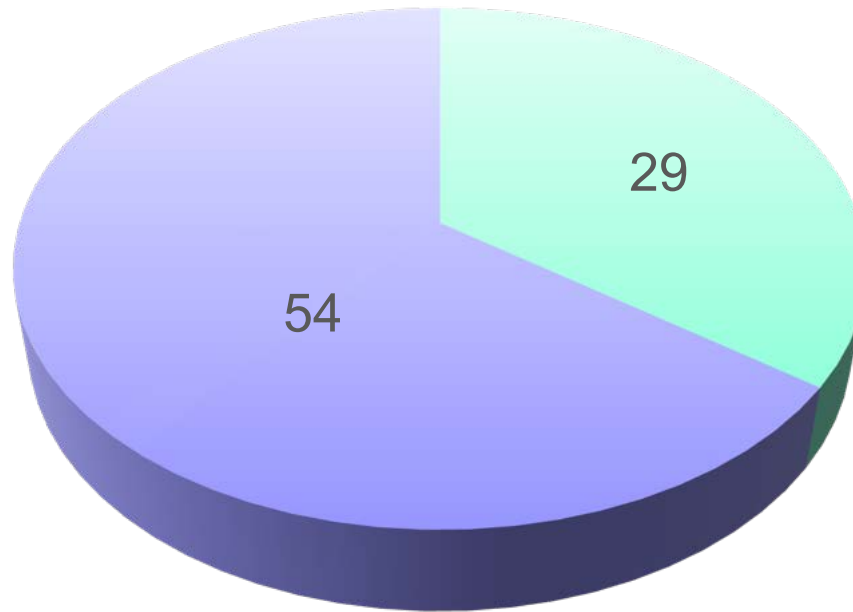
	Profession Soziale Arbeit	Social Entrepreneurship
Bezug zu Adressaten/ Adressatinnen	Empowerment/ Sozialanwaltschaft	Empowerment
Internes Organisationshandeln	Überwiegend hierarchisch	Basisdemokratisch (zumindest bei Gründung)
Selbstverständnis der Akteure	(Hauptamtliche) Fachlichkeit	Zivilgesellschaftliches Engagement
Handlungsstil	fachlich fundiert; bürokratisch	autodidaktisch; experimentell
Risiko-/Gründungsorientierung	Avers	Affin

Profession Soziale Arbeit und Social Entrepreneurship im Vergleich

	Profession Soziale Arbeit	Social Entrepreneurship
Bezug zu Adressaten/ Adressatinnen	Empowerment	Empowerment
Internes Organisationshandeln	Hierarchisch gesteuert	Basisdemokratisch (zumindest bei Gründung)
Selbstverständnis der Akteure	(Hauptamtliche) Fachlichkeit	Zivilgesellschaftliches Engagement
Handlungsstil	fachlich fundiert; bürokratisch	autodidaktisch; experimentell
Risiko/Gründungsorientierung	Avers	Affin

Themen der von Ashoka geförderten Social Entrepreneurships

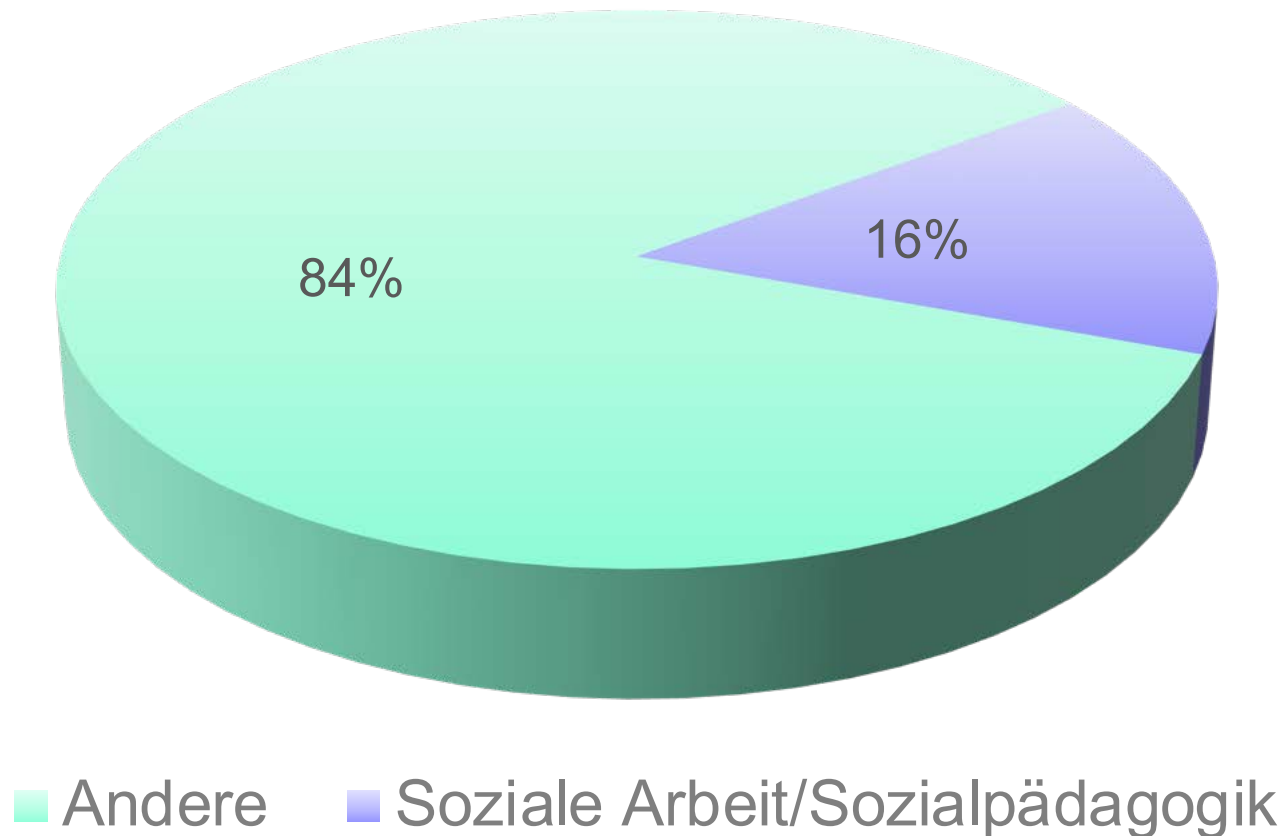
Themenfelder



■ Sozialsektor ■ Andere

Studienabschlüsse der im Sozialsektor engagierten Social Entrepreneure

Studium/Abschluss



Gründungsinteresse von Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagoge*innen



- Vielzahl der Social Entrepreneurs besitzt keine einschlägige Qualifikation
- Vielfach nur auf der strategischen Ebene hauptamtliches Personal
- Die Leistungen werden von Ehrenamtlichen bzw. Freiwillig Engagierten erbracht

→ **Widerspruch zur Profession Sozialer Arbeit**

Risikoorientierung/ Unternehmertum/Innovation

- Sozialarbeiter*innen wenig gründungsaffin
- Hauptamtliche Beschäftigungsverhältnisse setzen sichere/nachhaltige (öffentliche) Finanzierung voraus
- Zentrale Handlungsfelder Sozialer Arbeit stark bürokratisiert (Weber'sches Bürokratieverständnis)

→ **Wenige Bezugspunkte zum Social Entrepreneurship**

Social Entrepreneurship und Soziale Arbeit: Kombination der jeweiligen Stärken

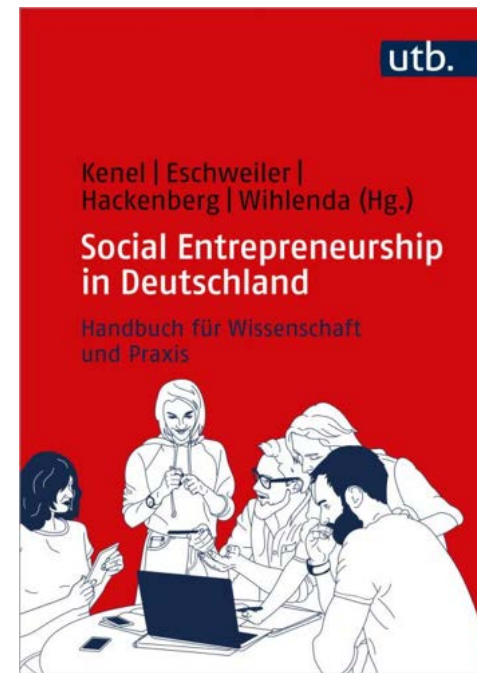
Social Entrepreneurship:

- Entwicklung von Projekten v.a. „out of the box“ des SGBs und öffentlicher Finanzierungsmodelle

Soziale Arbeit:

- V.a. fachlich fundierte Durchführung von Projekten innerhalb des SGBs
- Social Intrapreneurship: Innovationen innerhalb bestehender organisatorischer Settings unter Wahrung fachlicher Standards

Die Entwicklung des Social Entrepreneurship in Deutschland: Rückblick, Gegenwart und Ausblick



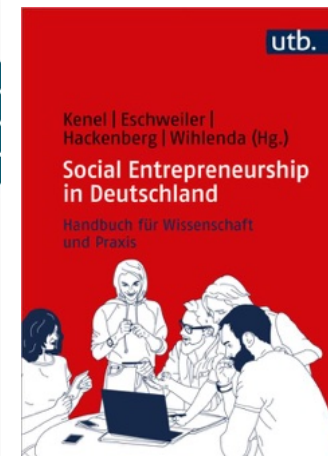
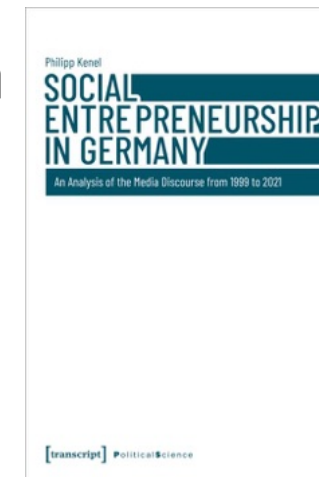
Vortrag von Dr. Philipp Kenel (Alice-Salomon-Hochschule Berlin)

Ostfalia Hochschule, 14. November 2024

Aufbau des Vortrags



1. Perspektive: wissenschaftlicher Zugang & Verständnis von SE
2. „Conceptual confusion“ um SE (auch in Deutschland): unterschiedliche Stränge von SE
3. Entwicklung von SE von 2000 bis heute: drei Phasen mit jeweils dominierenden Strängen
4. Status quo und wichtige aktuelle Entwicklungen
5. Ausblick



Perspektive

- SE als gesellschaftliches / gesellschaftspolitisches Phänomen und Bewegung
- Soziologisch-politikwissenschaftlicher Zugang, SE als Diskursphänomen (z.B. Beckmann 2011; Teasdale 2012; Teasdale et al. 2022, Kenel 2024), Diskursanalyse
- Social Entrepreneurship: Konzept und Praxis, welche in Verbindung mit Akteuren stehen, die sich dem Begriff zuordnen (eher enges Verständnis) versus weiter gefasstes Verständnis (SE als Zivilgesellschaft oder SE als verantwortungsvolles Unternehmertum).
- SE als heterogene & dynamisch-flexibel-fluktuierende Bewegung (auch besonders relevant für den Ausblick)

„Conceptual confusion“ um SE auch in Deutschland – es bleibt kompliziert

- „Conceptual confusion“ ([Teasdale 2012: 99](#)):
Die Konzeptualisierung von SE ist ein fortlaufender Prozess, er wird von einer Vielzahl von Akteuren geprägt, die unterschiedliche Sprachweisen und Praktiken vertreten, welche mit verschiedenen politischen Überzeugungen verbunden sind. Das Konzept des SE ist politisch umkämpft, da unterschiedliche Akteure konkurrierende Diskurse aushandeln.

„Conceptual confusion“ um SE auch in Deutschland – es bleibt kompliziert

- „Conceptual confusion“ ([Teasdale 2012: 99](#)):
Die Konzeptualisierung von SE ist ein fortlaufender Prozess, er wird von einer Vielzahl von Akteuren geprägt, die unterschiedliche Sprachweisen und Praktiken vertreten, welche mit verschiedenen politischen Überzeugungen verbunden sind. Das Konzept des SE ist politisch umkämpft, da unterschiedliche Akteure konkurrierende Diskurse aushandeln.

→ Es gibt unterschiedliche Erzählungen bzw. Lesarten darüber, welches Problem die Gesellschaft hat, welche Veränderung durch SE wie erzeugt werden soll und wohin wir als Gesellschaft steuern wollen.

Lesarten von SE – Übersicht von Teasdale et al. (2019: 22–23, unter Zitation verschiedener Autor*innen)

SE has been described as

„a potential solution to area-based deprivation (...); an alternative vehicle for the delivery of publicly funded services (...); a more effective means of international development (...); an additional revenue raising stream for non-profits (...) or a potential alternative to winner-takes-all-capitalism (...); (...) a solution to the failure of markets to distribute goods and services equitably (...); (...) a policy solution to the failure of the state to deliver public services that were responsive to consumers (...); (...) a solution to the failure of the third sector to scale-up (...); (...) a vehicle through which public services can be spun off, allowing greater democratic ownership and control (...)“ ([Teasdale et al. 2019: 22–23](#)).



Janine Wissler, DIE LINKE, zur Bedeutung Sozialer Innovationen #WegeBereiten



„(...) es geht um Gemeinwohl vor Profiten“
(0:30-0:35)

„Soziale Innovationen im Rahmen Solidarischer Ökonomien können (...) eine zentrale Rolle spielen, weil sie bereits im Kleinen entwickeln, wo wir als gesamte Gesellschaft hinwollen“
(2:30-2:41)



Christian Lindner (FDP) zur Bedeutung Sozialer Innovationen #WegeBereiten



„(...) deshalb bedarf es neuer Lösungsansätze, unternehmerisches Denken, auch in Bereichen, die nicht im engeren Sinne mit dem wirtschaftlichen Sektor verbunden sind“ (0:31-0:42)

„um den Ideenwettbewerb in unserem Land voranzutreiben (...) braucht es alle Formen des Unternehmertums, auch das soziale“ (2:08-2:19)

Kenel | Eschweiler |
Hackenberg | Wihlenda (Hg.)

Social Entrepreneurship in Deutschland

Handbuch für Wissenschaft
und Praxis



Social Entrepreneurship – ein Phänomen zwischen Diskurs und Empirie nimmt Konturen an

Philipp Kenel, Jennifer Eschweiler, Helga Hackenberg und Michael Wihlenda

Teil I: Die gesellschaftliche Einbettung

Social Entrepreneurship vor dem Hintergrund verschiedener sozialökonomischer Traditionen in Deutschland

Nicole Göler von Ravensburg

Social Entrepreneurship und Nachhaltiges Wirtschaften

Von der Nische in den Mainstream

Peter Dürr

Social Entrepreneurship und Soziale Innovationen

SEOs als Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Gesellschaft?

Ralph Richter

Social Entrepreneurship und Systemwandel

Die systematische Erkundung eines Schattendaseins

Sebastian Planck, Sonja Wilhelm, Carola Vogel und Anne Schlieker

Social Entrepreneurship Education und Interdisziplinarität

Formen von Entrepreneurship Education und deren Umsetzung in der Schule

Ilona Ebbers, Jana Krüger

Teil II: Strukturelle und organisatorische Eigenheiten

Social Entrepreneurship und paradoxe Spannungsfelder

Carolin Waldner

Social Entrepreneurship und das unternehmerische Selbst

Peter W. Heller

Social Entrepreneurship und Genossenschaften

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Joschka Moldenhauer, Johannes Blome-Drees, Evanthia Lilli und Philipp Thimm

Social Entrepreneurship und Soziale Arbeit

Innovation vs. Profession?

Katrin Schneiders

Geschlechterparität im Social Entrepreneurship?

Claudia Gather, Lena Schürmann und Ingrid Biermann

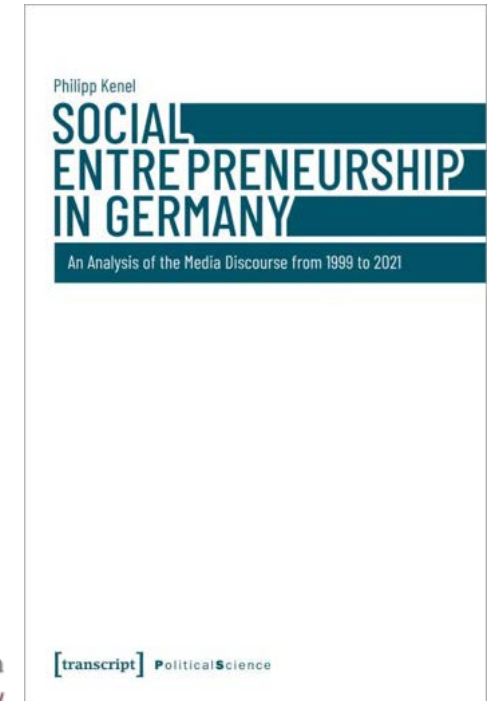
Phänomen oder Phantom?

Eine philosophische Auseinandersetzung mit der Bedeutung
von Social Entrepreneurship

Martina Wegner

Entwicklung in Deutschland (Rückblick)

- Die unterschiedlichen Lesarten von SE (oder Stränge) existierten und existieren parallel zueinander.
- Über einen längeren Zeitraum betrachtet (1999-2021) lassen sich aber unterschiedliche Phasen identifizieren, in denen unterschiedliche Stränge dominieren.



Entwicklung in Deutschland (Rückblick)

1999-2008	2009-2014	2015-2021
<p>SE als eine Art der Wohlfahrtsproduktion und Reform der sozialen Infrastruktur</p> <p>(und damit überwiegend in Bereichen des Staates und von Non-Profit-Organisationen verortet)</p>	<p>SE wird stärker als Teil der Wirtschaft aufgefasst, als Wirtschaftsethik sowie als (,sinnstiftende`) Karriere(option)</p>	<p><i>zwei Stränge:</i></p> <p>A) SE als eine Variante der (Unternehmens-)Gründung</p> <p>B) SE als eine Art ,Transformationshilfe` hin zu einer nachhaltigen oder sozial-ökologischen (Markt-)Wirtschaft</p>

Ergebnisse – Zusammenfassung

1999-2008: Social Entrepreneurship Coming to the Aid of the 'Sick Man'

*SE als eine Art der Wohlfahrtsproduktion und Reform der sozialen Infrastruktur
(und damit überwiegend in Bereichen des Staates und von Non-Profit-Organisationen verortet)*

- Beispiele für SE sind meist aus ‚traditionellen‘ sozialen Feldern (z.B. Arbeitsintegration oder Bildung).
- SE als Reform dieser sozialen Infrastruktur, welche bisher v.a. vom Staat und von Wohlfahrts-/Non-Profit-Organisationen bereitgestellt wurde – und oft defizitär dargestellt wird.
- Andere Länder (meist: USA) gelten als Vorbild.
- SE ist eng verbunden mit *Ashoka* und der *Schwab Foundation*, der Unterstützer*innen-Kreis von SE ist stark von Wirtschaftseliten geprägt.
- Es gibt ein sehr personalisiertes Verständnis von SE (s. entrepreneurship = s. entrepreneur).
- Der private (business) Sektor wird oft als positiv/überlegen präsentiert – geradezu glorifiziert (hohe Überschneidung mit Privatisierungsdiskurs, *New Public Management*).

Ergebnisse – exemplarische Auszüge

1999-2008: Social Entrepreneurship Coming to the Aid of the 'Sick Man'

„**Deutschland kann von den USA lernen.** Denn auch hier verfehlen viele staatliche Transferzahlungen das Ziel, die Gefallenen in die Gesellschaft zurückzuholen.“ ([A_1_Die Zeit_08.04.1999](#))

„Die erste politische Erfahrung der Generation@ [gemeint sind Schüler und Studenten, sic!] ist das **Versagen des Staates in Schule und Universität.** Chancengleichheit, Zugang zu Wissen und Lernen werden in Zukunft **nicht mehr ausschließlich Staatsaufgaben sein können.**“ ([A_3_Die Welt_30.06.2001](#))

„'Deutschland ist reif für Ashoka' (...) Angesichts von Kürzungen im Sozialbereich, Stellenstreichungen und hoher Arbeitslosigkeit seien die Voraussetzungen für ein Engagement der Non-Profit-Organisation hier zu Lande gegeben“ ([A_7_Frankfurter Rundschau_31.03.2004](#))

„Durch diese Auszeichnung [der Preis der Schwab Stiftung] werde **das Soziale endlich aus der Schmutzlecke geholt.**“ ([A_10_Südkurier_02.12.2005](#))

„'Der Titel [der Schwab Stiftung] hilft enorm dabei, soziale Berufe für **junge Menschen mit Managementfähigkeiten** attraktiv zu machen.' Und **genau solche Leute benötige man in der Sozialarbeit.**“ ([A_12_Südkurier_07.12.2005](#))

„Bei der Betreuung von Kindern liege vieles im Argen. 'Da muss es private Angebote geben, weil das staatliche System gar nicht mehr alles schultern kann oder will. **Was der Staat bietet, reicht nicht aus und wird immer schlechter.**'“ ([A_18_Süddeutsche Zeitung_17.11.2006](#))

„'In Deutschland fehlen Impulse, um neue soziale Ideen durchzusetzen' (...) **Bisher habe man den Sozialbereich dem Staat überlassen und an die Wohlfahrtsverbände delegiert. Nun sei es Zeit, umzudenken.**“ ([A_23_Berliner Morgenpost_21.10.2007](#))

Zweite Periode (2009-2014)

SE Becoming Part of the Economy

Ergebnisse – Zusammenfassung

2009-2014: SE Becoming Part of the Economy

*SE wird in der zweiten Periode verstärkt als **Teil der Wirtschaft** dargestellt*

- Die konkreten Beispiele für SE in den Artikeln und die dazu gehörigen Arbeitsfelder kommen häufiger aus Bereichen, die der Wirtschaft zugeordnet werden (z.B. nachhaltige Konsumgüter).
- SE wird zunehmend in eine Diskussion um Wirtschaftsethik eingebettet.
- SE wird verbunden mit einer Diskussion um sinnstiftende Arbeit, mit Sinnsuche.
- SE wird Karriere(option) (für Studierende/Studierte) der ‚neuen‘ Generation.
- Aber auch: mehr Pragmatismus & Realismus, Fragen nach dem Aufbau und der Steuerung von Organisationen, „gute“ Arbeitsbedingungen

2009-2014: SE Becoming Part of the Economy

„Social Entrepreneurship oder auch kurz SE, ist (...) zum **„It“-Thema der Wirtschaft** geworden.“ ([A_37_Süddeutsche Zeitung_24.07.2009](#)).

„Einig sind sich die Forscher darüber, dass Sozialunternehmen **in erster Linie Unternehmen** sind und nicht etwa karitative Organisationen“ ([A_44_Handelsblatt_12.11.2009](#)).

„Unternehmen gehen mit einem größeren Anteil in Vorleistung **als in konventionellen Branchen**.“ ([A_70_Die Welt_01.10.2011](#)).

„Enorm [eine Zeitschrift, Anm. des Autors] will das Leitmedium der **sozial und ökologisch nachhaltigen Ökonomie** sein und die bereits existierende **Szene des ethischen Wirtschaftens** deutlich erweitern.“ ([A_50_taz_20.03.2010](#)).

„Social Entrepreneurship ist ein Modethema. Es trifft den Geist der Zeit, der nach **Alternativen zur kapitalistischen Marktwirtschaft** sucht, nach Leuchttürmen eines Es-geht-auch-Anders.“ ([A_68_Süddeutsche Zeitung_28.05.2011](#)).

„In den letzten Jahren hat der Idealismus des SE viel Zuruf gefunden und vor allem durch die Entwicklungen ausgelöst durch die **Finanzkrise** zunehmend an Popularität gewonnen.“ ([A_103_Aachener Zeitung_02.04.2014](#)).

„Die Wirtschaftskrise sorgt dafür, dass das Social Entrepreneurship weiter an Bedeutung gewinnt. **So zweifeln immer mehr MBA-Studenten an den bisherigen Wirtschaftsmodellen der Profitmaximierung**. "Viele möchten ihre Arbeit sozial verantwortlicher gestalten"" ([A_36_Handelsblatt_06.03.2009](#)).

"Mehr und mehr Studenten betrachten Social Entrepreneurship als **Karriereoption** und kommen schon mit dem Interesse daran zu uns", sagt Case-Geschäftsführer Nash.“ ([A_63_Handelsblatt_11.03.2011](#)).

„Die Ursache für diesen Ansturm sieht Beckmann in einem Wertewandel: "Karriere wird heute von Studenten anders definiert", sagt der Forscher, "immer mehr **gut ausgebildeten Absolventen geht es im Job vor allem darum, etwas Sinnvolles zu tun**".“ ([A_79_Frankfurter Allgemeine Zeitung_12.05.2012](#)).

Ergebnisse – Zwischenfazit und Kontext

2009-2014: SE Becoming Part of the Economy

Ambivalente Entwicklung:

Dass SE nun eher als Teil der Wirtschaft betrachtet wird, wurde meist als Folge einer „Ökonomisierung“ bewertet (z.B. Nicholls 2010).

Aber: durch die Kontrastierung von SE mit der „konventionellen“ Ökonomie wird auch eine Kritik am derzeitigen ökonomischen Modell möglich.

Dritte Periode (seit 2015)

Social Entrepreneurship:

a) Both Expression and Driver of an Entrepreneurial Society

or:

b) 'Transformation Aid' towards a (German/European) Eco-Social Market Economy?

Ergebnisse – exemplarische Auszüge

Since 2015: Social Entrepreneurship: Both Expression and Driver of an Entrepreneurial Society ?

„Die Ferienakademie richtet sich an alle Gründungsinteressierten. (...). Das Interesse an Gründungen sei relativ stabil (...). **Ein Trend seien Gründungen im Bereich Sozialunternehmertum** (SocialEntrepreneurship).“

(A_112_Mittelbayerische Zeitung_12.02.2015)

„**Aus der Löwenhöhle in die Lounge** (...)“

"Die Gen Y, die Generation der Gegensätze, übernimmt zwar schon Verantwortung", so Steiner. Aber sie tue sich schwer damit. (...) Allerdings, lobte Steiner, sei die Gen Y die erste Generation, die eine Art Social Entrepreneurship aufbaue. "Es werden Unternehmen gegründet, mit denen nicht in erster Linie Geld verdient, sondern die Welt verbessert werden soll." Einzig Vater Staat stört ab und an: Er mische sich zu sehr in unternehmerische Belange ein, etwa beim Mindestlohn oder der Frauenquote, vertrat Steiner eine klassische liberale Position.“

(A_130_Taunus-Zeitung_29.01.2016)

„**Auszeichnungen für die besten Geschäftsideen**

43 Bewerber beim diesjährigen Thüringer **Gründungsideenwettbewerb**. Preisgelder und intensive Gründungsbegleitung für die Gewinner (...). Der in diesem Jahr erstmalig ausgelobte **Sonderpreis SocialEntrepreneurship**, ebenfalls dotiert mit 1000 Euro, wurde an die Gründungsidee Amigo vergeben, einem Projekt aus dem Umfeld der Universität Erfurt und der Willy-Brandt-School of Public Policy.“

(A_132_Thüringer Allgemeine_10.03.2016)

Ergebnisse – exemplarische Auszüge

Since 2015: 'Transformation Aid' towards a (German/European) Eco-Social Market Economy ?

„Die Pionierarbeit startet also im Kleinen. Aus meiner Sicht hat Sozial-Unternehmertum auch viel mit **Transformationshilfe** zu tun. Diese Firmen beweisen, dass etwas funktioniert und die etablierten Akteure schauen genau hin. (...)

Ein wichtiger Punkt dabei sind die Belohnungseffekte, die es am Kapitalmarkt gibt. (...) Bisher stehen nur finanzielle Kennzahlen im Fokus, aber nicht, ob ein Unternehmen etwas im Bereich Klimaschutz, Nachhaltigkeit oder mit Blick auf soziale Gerechtigkeit bewegt hat. Die **Belohnungseffekte müssen sich also verändern.** (...)

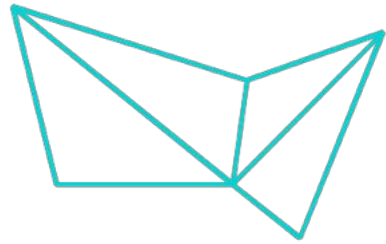
Der **Staat** hat enormen Einfluss, weil er ja für die Rahmenbedingungen sorgt (...) Die **CO2-Steuer** ist ein Baustein. Es ist richtig, den klimabelastenden Stoffen einen Preis zu geben und auch klar zu machen, dass es teurer wird.

(...)

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen, wie etwa der **Mindestlohn**, gehören genauso dazu. Wichtig dabei ist aber, nicht nur vor unserer eigenen Haustür zu schauen, sondern in **globalen Wertschöpfungsketten** zu denken.“

(A_249_Berliner Morgenpost_16.12.2019)

Status quo / Wichtige aktuelle Entwicklungen



S E Social
N D Entrepreneurship
Netzwerk
Deutschland

„Der Anspruch von Sozialunternehmen ist es für das Gemeinwohl neue Wege aufzuzeigen und dabei nicht nur Symptome zu lindern, sondern die Ursachen von gesellschaftlichen Problemen zu beheben. Dabei steht der soziale beziehungsweise ökologische Mehrwert immer im Vordergrund, Gewinne werden als Mittel zum Zweck gesehen.“

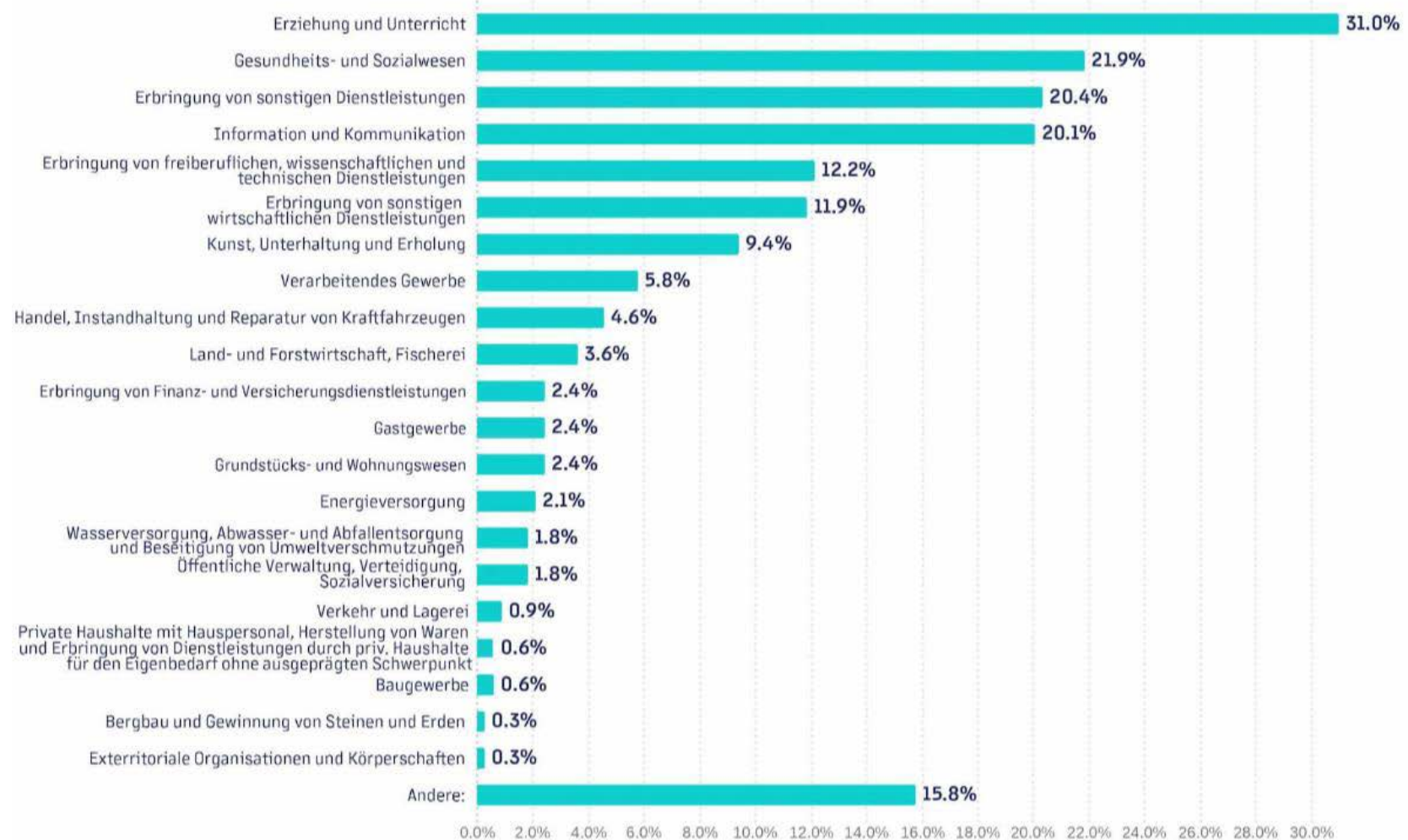
- Gegründet 2017
- Innerhalb kürzester Zeit etabliert als ‚die Stimme‘ von Social Entrepreneurship in D
- Exzellent vernetzt in Politik und an Hochschulen
- Hervorgegangen aus *Bundesverband Deutscher Startups e.V.*
- Verfasst seit 2018 alle zwei Jahre den DSEM



Status quo / Wichtige aktuelle Entwicklungen: DSEM 2024

In welcher Branche ist Ihre Organisation mit Ihren Produkten und / oder Dienstleistungen hauptsächlich tätig?
Bitte geben Sie alle Branchen an, die zutreffen. Hinweis: Die aufgelisteten Branchen beziehen sich auf die United Nations ISIC (Internationale Standardklassifikation der Wirtschaftszweige der Vereinten Nationen).

• N = 329



Politik und Policies

- In D vergleichsweise wenig Beachtung in der Politik (Birkhölzer 2015; Birkhölzer et al. 2015; Borzaga et al. 2020; Göler von Ravensburg et al. 2021).
- EU als bedeutende Impulsgeberin



Politik und Policies

Supranationale Ebene:

UN

- Deutschland unterstützt die Resolution der Vereinten Nationen zur Förderung der Sozial- und Solidarwirtschaft (A/77/281) vom 18. April 2023.

Europäische Union:

- Social Business Initiative (SBI), 2011
- >Social Economy Action Plan< / Der Aktionsplan der EU-Kommission für die Sozialwirtschaft (EU-Kommission 2021)

Bundesebene

- „Nationale Engagementstrategie“, 2011, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Koalitionsverträge 2013, 2018, 2021
- 29. Mai 2020, erster Bundestagsbeschluss: Antrag von CDU/CSU und SPD mit dem Titel „Soziale Innovationen stärker fördern und Potenziale effizienter nutzen“ (19/19493)
- Nationale Strategie für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen (BMWK & BMBF 2023)
 - darunter Förderprogramme „React with Impact“ und „Nachhaltig Wirken“,
 - Öffnung der ERP-Mittel (European Recovery Programm) für gemeinwohlorientierte Unternehmen ohne Körperschaftssteuerpflicht (KfW), 2024

Politik und Policies

Länderebene

- Berlin: Social Innovation Capital, 2019, Social Economy Berlin, 2020, Öffnung einiger Förderprogramme der Investitionsbank Berlin (IBB) für SE, 2019.
- Hessen: Sozialinnovator, 2020
- Schleswig-Holstein: Strategiepapier Social Entrepreneurship und Soziale Innovationen, 2022
- Bayern: Social-Startup-Hub Bayern, 2022
- Hamburg: Social Entrepreneurship-Strategie, 2023
Social Entrepreneurship City Hamburg, 2024
- Nordrhein-Westfalen: „Unterstützung sozialer Gründungen in NRW“, 2024

Status quo / Wichtige aktuelle Entwicklungen: Öffnung für KfW-Förderprogramme

„Das ERP-Sondervermögen ist seit 75 Jahren im Einsatz und unterstützt die deutsche Wirtschaft (...). Im Fokus stehen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (...). **Die gesetzliche Änderung des ERP-Wirtschaftsplangesetzes 2024 hebt die Trennung zwischen gewinnorientierten und gemeinnützigen Unternehmen auf und erkennt an, dass gemeinnützige Akteure wirtschaftlich tätig sein können.** Dies zeigt das Engagement der Bundesregierung für eine nachhaltige und gemeinwohlorientierte Wirtschaft, indem gemeinwohlorientierte Unternehmen nun besser in der Gründungs- und frühen Festigungsphase unterstützt werden (...).“ (SEND 2024, Hervorhebungen PK)

SEND Vorstandsvorsitzende Sabrina Konzok dazu:

“Die Öffnung stellt einen echten Strukturwandel da. Denn jetzt werden gemeinnützige Unternehmen, die ihre Gewinne nicht ausschütten, sondern diese in ihr Wirkungsziel und ihren Satzungszweck reinvestieren – als Wirtschaftsakteur anerkannt und können zukünftig das Gründerkredit Startgeld Programm bei ihrer Hausbank beantragen. Für Sozialunternehmen ist das der Anfang des Abbaus struktureller Ungerechtigkeiten.”

Status quo / Wichtige aktuelle Entwicklungen: Nationale Strategie für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen

Gemeinwohlorientierte Unternehmen/Sozialunternehmen⁹

Gemeinwohlorientierte Unternehmen im Sinne der Nationalen Strategie und im Einklang mit der Definition der Europäischen Kommission sind solche Unternehmen,

- für die das soziale oder ökologische, gemeinwohlorientierte Ziel Sinn und Zweck ihrer Geschäftstätigkeit darstellt, was sich oft in einem hohen Maße an Sozialer Innovation äußert,
- deren Gewinne größtenteils wieder investiert werden, um dieses Ziel zu erreichen und
- deren Organisationsstruktur oder Eigentumsverhältnisse dieses Ziel widerspiegeln, da sie auf Prinzipien der Mitbestimmung oder Mitarbeiterbeteiligung basieren oder auf soziale Gerechtigkeit ausgerichtet sind.¹⁰

⁹ Im internationalen Kontext wird mehrheitlich von Social Enterprises/Social Businesses gesprochen. Im Rahmen dieser Strategie wird der Begriff „Gemeinwohlorientierte Unternehmen“ als Synonym zu Sozialunternehmen verwendet.

¹⁰ Definition von Gemeinwohlorientierten Unternehmen/Sozialunternehmen basiert auf der Social Business Initiative der Europäischen Kommission. Europäische Kommission (2011): Initiative für soziales Unternehmertum.

Online verfügbar unter <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52011DC0682&from=HU>

Ausblick: verschiedene Szenarien

- Wird der ‚SE‘-Begriff Bestand haben? Geht SE vielleicht in einem anderen Konzept auf?
- SE ist und bleibt „umstritten“ sowie dynamisch-flexibel-fluktuierend. Was macht die aktuell steigende politische Aufmerksamkeit mit SE?
- Derzeit: Transformation der Wirtschaft (nicht Transformation des Sozialwesens), Mainstreamisierung? („Raus aus der Nische“)
- Das Verständnis von SE als Teil der Wirtschaft wird teilweise institutionalisiert



Berlins Soziale Unternehmen 2024

WILLKOMMEN ZUR
Preisverleihung
2024

An illustration at the bottom of the screen shows several stylized figures in a workshop or office setting, representing social enterprises.

Ausblick: verschiedene Szenarien

- Wer oder was wird transformiert?
- Entstehen neue Allianzen? Welche?
- Mit welchen Akteuren wird ein Schulterschluss gesucht, wovon wird sich abgegrenzt? Welche Rolle hat die Wohlfahrt / Sozialwirtschaft im aktuellen Diskurs und in der Ausgestaltung der Strategien und Programme?

„Soziale Innovationen und Sozialunternehmertum werden von Menschen aller Geschlechter und mit unterschiedlichen Hintergründen, Perspektiven und Erfahrungen getragen. Sie kommen aus der Zivilgesellschaft, der öffentlichen Verwaltung, der Wirtschaft, der Forschung oder der Wohlfahrt“ (S. 13).

„In ihrer Rolle als Förderer von Gemeinwohlorientierten Unternehmen und Sozialen Innovationen betrachtet sich die Bundesregierung als lernender Partner. Wir wollen im Dialog mit allen sozial innovativen Akteuren in Wissenschaft, Wirtschaft, Freier Wohlfahrtspflege und Zivilgesellschaft geeignete Rahmenbedingungen setzen und Anreizsysteme schaffen, um Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientiertes Wirtschaften zu ermöglichen, zu beschleunigen und zu verbreiten“ (S. 3).

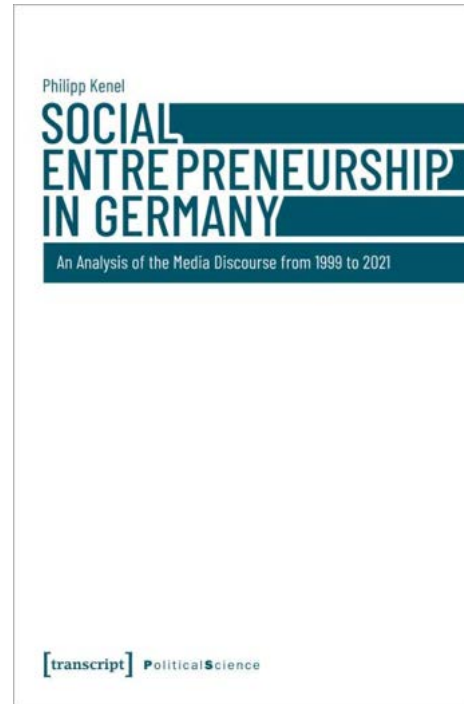
„Insbesondere auch die Verbände und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege sind häufig Treiber von Sozialen Innovationen“ (S. 4).

„Deutschland blickt auf eine lange Tradition von Innovation und Unternehmergeist. Schon seit dem 19. Jahrhundert ist Deutschland ein Zentrum auch von Sozialen Innovationen und Gemeinwohlorientierten Unternehmen, in dem z. B. unsere heutige Krankenversicherung entstand, sich die Freie Wohlfahrtspflege etablierte und die Genossenschaften ihren Ursprung haben. Diese aus der Gesellschaft entstandenen Bewegungen legten das Fundament für unsere heutige Soziale Marktwirtschaft, die das Gemeinwohl, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und dabei den freien Wettbewerb als eine treibende Kraft erfolgreichen Wirtschaftens im Blick hat“ (S. 2).

Ausblick: verschiedene Szenarien

- Entstehen neue Allianzen? Welche?
- Mit welchen Akteuren wird ein Schulterschluss gesucht, wovon wird sich abgegrenzt? Welche Rolle hat die Wohlfahrt / Sozialwirtschaft im aktuellen Diskurs und in der Ausgestaltung der Strategien und Programme?
- Hin zu einer „ökonomisch aktiven Zivilgesellschaft“ (Giegold, übers. von Göler von Ravensburg 2024)?

Vielen Dank!



Vortrag von Dr. Philipp Kenel (Alice-Salomon-Hochschule Berlin)

Ostfalia Hochschule, 14. November 2024



International Entrepreneurship Program “INTEKNO”

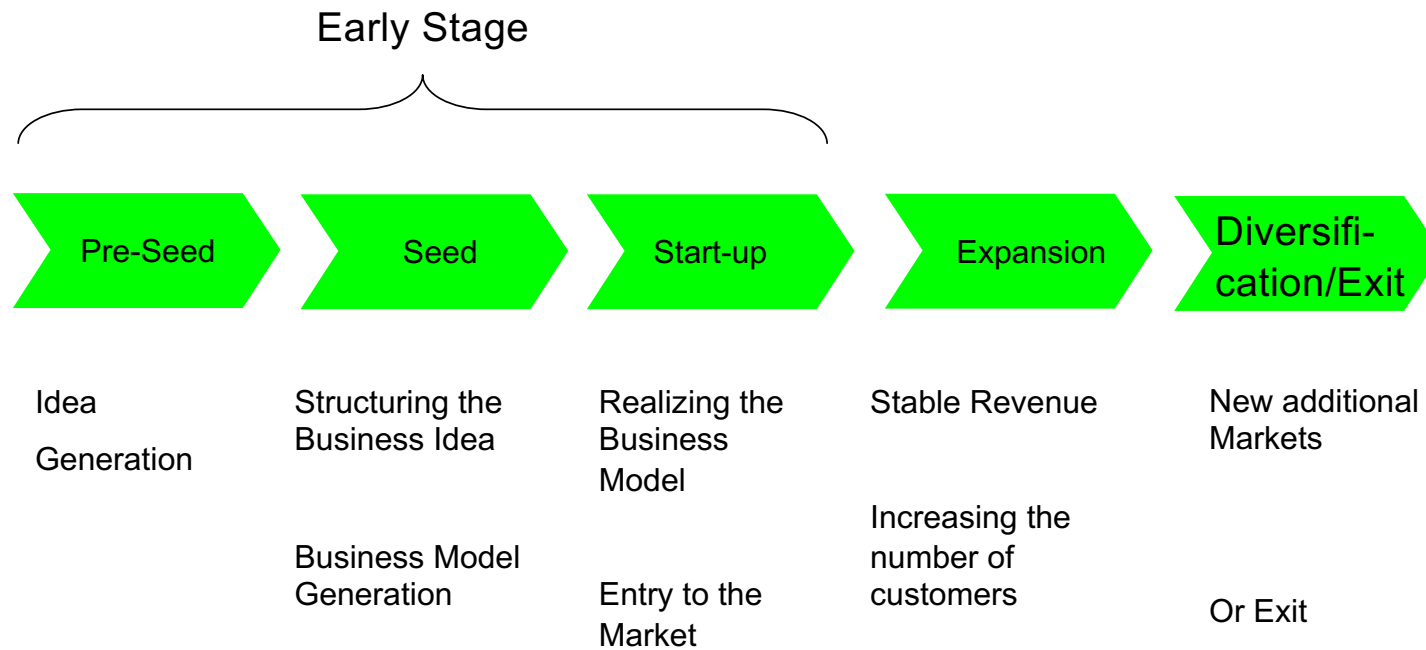
Prof. Dr. Reza Asghari

Entrepreneurship as a Process of „creative destruction“



Joseph Schumpeter (1883 - 1950)

Entrepreneurship-Prozess



About the project



hub ENTREPRENEURSHIP

Technische Universität Braunschweig

eXIST
Existenzgründungen aus der Wissenschaft

iwf

PTJ
Projekträger Jülich
Forschungszentrum Jülich

Operated by
Projekträger Jülich
(PTJ)

Funded by BMWK

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften

ik

Technologietransferstelle

€
1.9 Million
Funding

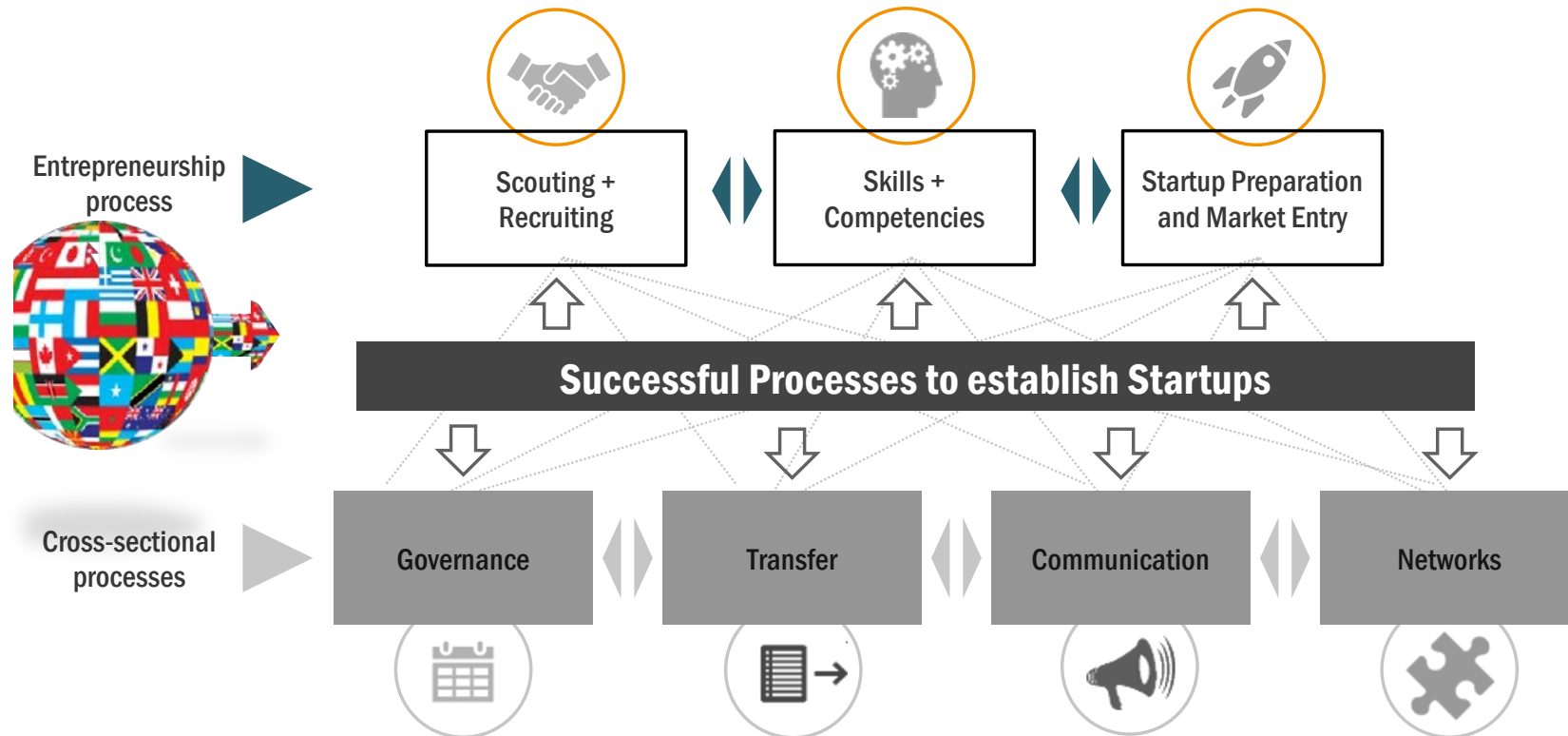
🕒
4,5 years
(2020-2024)

👥
10+
Involved employees

🌐
20+
International Partners



International Entrepreneurship



Our Mission: Boosting Entrepreneurship together



International Entrepreneurship is federally funded for four years to support international students, researchers and founders launching collaborative high-tech-start-ups

We provide a platform for **binational start-ups**

We facilitate **joint Entrepreneurship research**

We improve **joint research commercialization** and student start-ups

We support access to international markets (Europe, Asia, Africa)

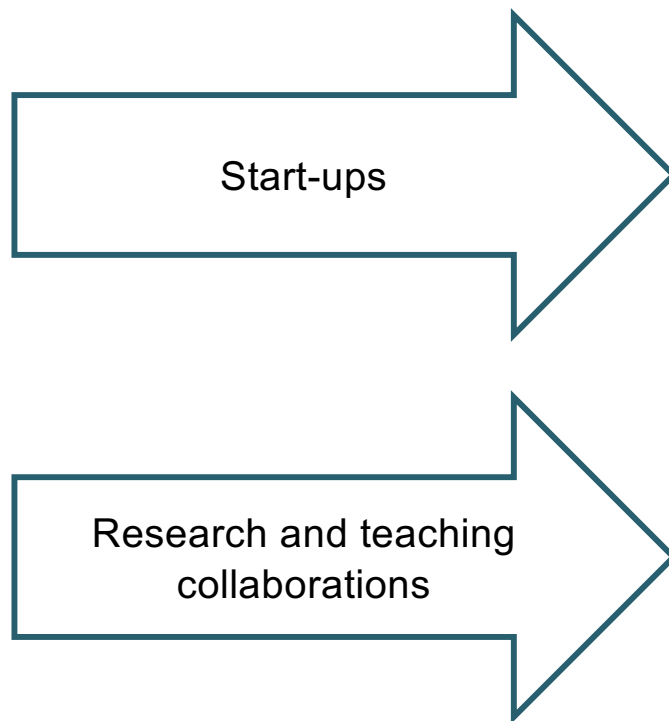
We pool knowledge and network to foster start-up creation

We strengthen existing international collaborations

We leverage existing potential and boost Entrepreneurship



Goals of the International Entrepreneurship program



- ✔ **Extend international Entrepreneurship network**
- ✔ **Foster multinational start-ups in Germany and home market**
- ✔ **Sensitization and attraction of (international) high potentials**
- ✔ **Strengthen national start-up ecosystems**
- ✔ **Support establishment of start-ups in Germany**



Building Blocks of the International Entrepreneurship program



01 Attract and foster international (future) entrepreneurs

02 Create an Entrepreneurship-Mindsets teach Entrepreneurship-Skills accompanied by intensive Mentoring and Coaching

03 Application to (public) funding and support of start-up establishment in Germany

 Scouting

 International Marketing

 Sensitization


 Mentoring

 International Entrepreneurship Summer School online

 International Entrepreneurship Incubation online

 International Start-up Camp

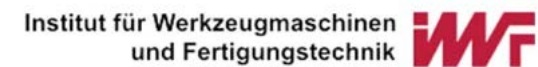
 Coaching

 Application for (public) funding

04 Public Relations, Marketing and scientific analysis of results

 Hightech Entrepreneurship and Innovation Forum

Selected partners of the International Entrepreneurship program



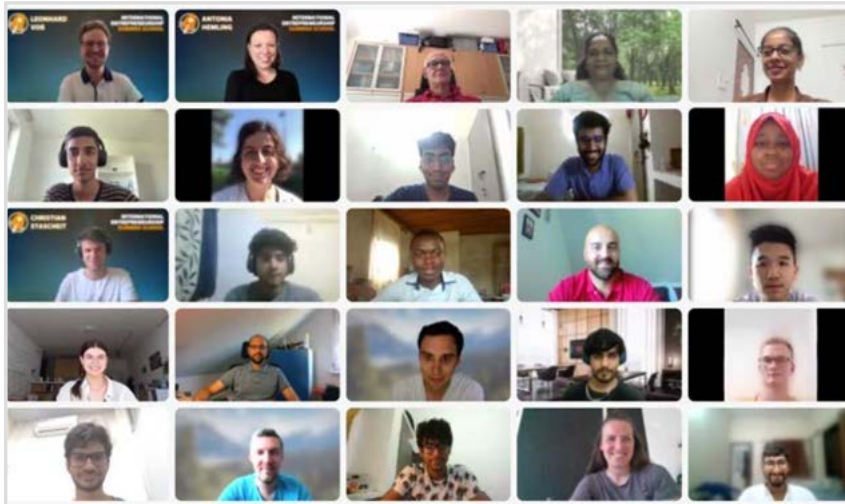


**INTERNATIONAL ENTREPRENEURSHIP
SUMMER SCHOOL**



Connect your ideas. Start up now!

Insights International Entrepreneurship Summer School



Connect your ideas. Start up now!



**INDO-GERMAN ENTREPRENEURSHIP
STARTUP-CAMP**



Indo-German Start-up Camp

10 day experience in Braunschweig

Connect with the regional start-up ecosystem

Find mentors for your start-up from academia

Workshops, coachings, excursions and leisure activities


INTERNATIONAL ENTREPRENEURSHIP

Indo-German High-Tech Start-up Camp

Join the Indo-German High-Tech Start-up Camp from May 21st to 28th 2024.

Learn entrepreneurial skills, broaden your network and get to know Braunschweig and the regional ecosystem. Connect with students and researchers from India and develop innovative ideas and visions together!

[Application for TU and Ostfalia students](#)



Connect your ideas & start-up your own business




**GROW
CONNECT
ENJOY**

LEARN ENTREPRENEURIAL SKILLS, BROADEN YOUR NETWORK AND GET TO KNOW THE REGIONAL ECOSYSTEM. CONNECT WITH STUDENTS AND RESEARCHERS FROM INDIA AND DEVELOP INNOVATIVE IDEAS AND VISIONS TOGETHER!

**INDO-GERMAN
HIGH-TECH START-UP
CAMP 2024**

from 21. to 28. May 2024

[Zur Website](#)



GROW	CONNECT	ENJOY
Develop further skills in workshops	Share your ideas with international entrepreneurs	Join our fun activities in Braunschweig and cities nearby
Learn from other inspiring entrepreneurs	Meet mentors and experts from Braunschweig	Discover Braunschweig
Develop your international business plan	Connect with decision makers	Joint activities and meals

Impressions Indo-German High-tech Start-up-Camp 2023



Impressions Indo-German High-tech Start-up-Camp 2024



Contact and further information

Thank you!



Prof. Dr. Reza Asghari

Head of Entrepreneurship Hub



www.international-entrepreneurship.org



international@entrepreneurship-hub.org



INTERNATIONAL
ENTREPRENEURSHIP



**LeArNing CEnters for Social
Entrepreneurs in the digital era**
DIGI-LANCE4SE

Projekt-Nr.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000033571

01-01-2022 to 31-12-2024



SOCIAL ENTREPRENEURSHIP - MULTIPLIEREVENT
14 NOVEMBER 2024
THE PROJECT

 **Digi-Lance4SE**
Learning Centres for Social Entrepreneurs
in the Digital Era

 **Co-funded by
the European Union**

1



Project Partners

- ▶ OSTFALIA HOCHSCHULE FUER ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN-
HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG-WOLFENBUTTEL - Germany
- ▶ Asociatia Consultantilor in Dezvoltare Comunitara-ACDC Romania
Nord-Est comuna Stulpicani, sat Gemenea - Romania
- ▶ DUEMILAUNO AGENZIA SOCIALE - Italia
- ▶ GIFTED IRELAND Ireland Dublin DUBLIN - Irlanda
- ▶ UPI - ljudska univerza Zalec Slovenia Savinjska Žalec - Slovenia
- ▶ YGEIAS DIADROMES Greece Αττική (Attiki) ATHENS - Grecia



2

Genesis of the project

The idea for the Erasmus+ project "Learning centers for Social Entrepreneurs in the digital era - DIGILANCE4SE", started in January 2022 and in conclusion by the end of December 2024, came up in the context of the European network *SocialFirmsEurope*CEFEC, founded in 1987 with the main aim of promoting inclusion through the employment of people in situations of vulnerability by promoting Social Enterprises.

The movement of the late 70s/early 80s which led to the establishment of CEFEC, was widespread throughout Europe and had found an important inspiration in the process of deinstitutionalization of psychiatric hospitals in Italy.

3

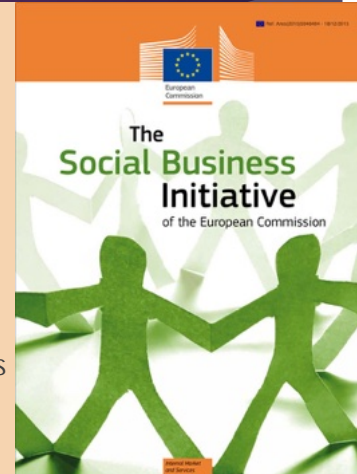
Social Firms Europe CEFEC

- ▶ Today, CEFEC has more than 80 members from 28 countries, including Social Enterprises, Umbrella organizations, training institutions
- ▶ the mission continues to be the inclusion in work of people who, cause their difficulties in the spheres of mental health, disability, migration etc., face greater barriers to enter the labor market
- ▶ particularly promoted in this vision is the model of Social Enterprise, considered as a privileged model to achieve the objectives of work inclusion, empowerment of self-determination and the restitution of full human dignity and participation

4

European context

- ▶ Over the last 40 years, the Social Enterprise model has grown all over Europe, and social enterprises, becoming an important player for employing people in disadvantaged situations.
- ▶ This importance is also reflected in European legislative and political initiatives. In 2011, the European Commission adopted the Social Business Initiative (SBI) and as a result, 16 EU Member States have adopted new specific legislation in this area, while 11 EU Member States have created formal strategies to promote the development of social enterprises.



5

17 Sustainable Development Goals

- ▶ The 2030 Agenda and its 17 SDGs (sustainable development goals), agreed by all UN Member States in 2015, provide a framework for monitoring progress towards specific development goals.
- ▶ The position paper of the Inter-Agency Task Force on the Social and Solidarity Economy (UNTFSSSE), entitled "Realising the 2030 Agenda through the Social and Solidarity Economy", establishes the principles that guide the social economy and make the solidarity economy (ESS) a key ally element in achieving the SDGs.
- ▶ This declaration, among other things, recognizes that "business as usual is no longer an option" and identifies innovations and practices within ESS as crucial to linking economic activity and sustainable development (UNTFSSSE 2014 :1).



6

European context

- ▶ In 2020, the EU, within its "Industrial Strategy", divided into 14 key sectors for the European economy, includes for the first time the social economy sector. With 2.8 million Social Economy Organizations and 14 million people employed, the social economy sector covers between 1 and 10% of GDP (Gross Domestic Product) in various EU countries.
- ▶ In fact, in December 2021 the "Action Plan for the Social Economy" was approved by the European Commission, representing the attempt to create a broad framework that promotes and allows the development of the social economy and inclusive and sustainable growth in all EU countries.



7

European context

- ▶ In 2014 and 2016 the European Commission commissioned two studies which took stock of Social Enterprises in EU Member States, revealing and confirming a very diversified panorama. [Social Enterprises and their Ecosystems in Europe. Comparative synthesis report. European Union 2020](#)
- ▶ EU Council recommendations for Social Economy Action Plan (SEAP) 27 November 2023 https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=OJ%3AC_202301344



8

Digilance4SE - Main project objectives

Develop:

- ▶ Social entrepreneurial approaches based on digital solutions
- ▶ A practical training program for adult learners
- ▶ Interactive training resources to improve competences of adult educators

*“The **social enterprise** stands out for its distributive nature, as it voluntarily and systematically allocates part of the value produced to individuals who would otherwise be unable to meet their needs. It combines production and distribution in favour of disadvantaged groups, taking on a function traditionally attributed to the State, but with greater timeliness in responding to emerging needs.”* Carlo Borzaga (Le imprese sociali - 2011)

9

Specific Project Objectives:

PO 1 - Develop social entrepreneurial approaches and quality training program for adult learners, developing their entrepreneurship potential, capabilities and skills, including relevant and viable models developed by partners coming from academic field, private and civil society

PO 2 - Improve social entrepreneurial competences among partners' staff, associated educators and social entrepreneurs

PO 3 - Establish an on-line network for adult educators, trainers and mentors to share e-learning resources, experience and best practices

PO 4 - Create a transnational network of adult learning centers to strengthen cooperation and networking of partner organizations carrying out social entrepreneurship education targeting adult learners

10

Target groups

- ▶ adult learners, age 18-60+, that come from different cultural environments, 40% belonging to vulnerable groups (Roma, risk of poverty, migrants, single moms, disable, etc)
- ▶ Adult educators, mentors and organizational staff
- ▶ 120 adult learners from 6 countries have been trained in social entrepreneurship
- ▶ 36 adult learners have participate in 3 international mobilities

Target Group	Strengths	Weaknesses	Specific Needs	Trainer Specific Skills
Young/adult unemployed	Motivation for change - Time available for training - Diverse life and work experiences	Possible low self-esteem - Potential skill gaps - Financial stress	Skill development - Support and information on social and entrepreneurial growth - Career guidance - Networking	Understanding of unemployed persons' challenges - Motivational skills - Labor market knowledge - Digital competencies
People with mental disabilities	Unique perspective on social needs - Creative potential	Possible concentration difficulties - Social stigma - Challenges in social interaction	Work integration - Workplace support - Digital skill development - Recognition of own strengths	Experience in mental health field - Empathy and patience - Knowledge of social entrepreneurship - Employment support skills
Women	Multitasking - Empathy and social skills - Resilience	Potential career interruptions - Gender discrimination - Less access to professional networks	Motivation and self-esteem growth - Skill development - Childcare support - Mentoring and networking	Professional counseling skills - Knowledge of social entrepreneurship - Ability to motivate
Migrants	Cultural diversity - Resilience - New perspectives	Language barriers - Lack of local networks - Possible trauma	Language support - Bureaucratic and legislative assistance - Cultural integration - Skills recognition	Cultural mediation skills - Knowledge of immigration laws - Language skills - Intercultural sensitivity
School dropouts	Diverse life experiences - Potential motivation for redemption - Practical skills	Educational gaps - Possible lack of trust in educational system - Challenges in formal learning	Personalized training - Recognition of prior learning - Guidance support - Basic skill development	Adult education skills - Flexibility in teaching methods - Skill assessment capabilities - Patience and support
Caregivers	Empathy and care skills - High levels of skills/education - Organizational abilities - Resilience	Potential burnout - Time constraints - Possible social isolation	Flexibility in training - Psychological support - Stress management skills - Networking	Understanding of caregiver role - Stress management skills - Flexibility in planning - Emotional support capabilities

11

Main activities supporting the project results (PRs)



PR1 - Innovation Book represents project's methodology that will support the development of a methodological approaches for social entrepreneurship.

PR2 - Design and implement training modules according to the Innovation Book guidelines, to support designing and piloting of a training and mentoring program for social entrepreneurs in 6 partner countries.

PR3 - Development of the DIGI LANCE platform of collaboration including E-Learning tools for mentors.

12

PR1- Innovation Book represents project's methodology that will support the development of a methodological approaches for social entrepreneurship **Coordinator: Duemilauno Agenzia Sociale**

Activities included:

- ▶ an analysis of the best practices in the social economy on the EU level, including legal frameworks, with focus on the needs of each country
- ▶ define the educators/mentors profile
- ▶ define the trainee /adult learners profiles
- ▶ define key skills & competences to be acquired after completing the training
- ▶ define evaluation /certification of skills and competences



13

PR2- Design and implement training modules according to the Innovation Book guidelines, to support designing and piloting of a training and mentoring program for social entrepreneurs in 6 partner countries **Coordinator: Ostfalia Hochschule**

Activities include:

- ▶ develop social entrepreneurship course modules
- ▶ pilot the training modules for 20 young entrepreneurs in 6 countries; at the end we select 6 champions per country (36 in total)
- ▶ evaluate the performance of pilot training and certificate skills acquired
- ▶ deliver 3 international mobilities, C2,C3,C4 involving 12 participants (2-3 selected adult learners /partner country) , each mobility, during 1 week.
- ▶ follow-up mentoring activities for young social entrepreneurs including social business plan development, business startup, seeking financial support until the end of the project



14

PR3- Development of the DIGI LANCE platform of collaboration including E-Learning tools for mentors *Coordinator: ACDC*

Activities included:

- ▶ Develop e-learning session plan and scheme of work
- ▶ Develop specific resources according to the needs identified in each country and the common methodological approach.
- ▶ Prepare e-learning course contents upstream the training and selection of the participants according to the mentor's profile established in PR1
- ▶ Deliver C1 /training of trainers/adult educators/ and staff to support PR2
- ▶ Provide access on the platform to mentors / revise the e-learning according to feedback received during implementation of PR2 - until the end of the project and after



15

4 main results which have been produced:

- Innovation Book- DIGI LANCE4SE methodology - 6 languages
- The DIGI LANCE4SE training course for adult learners/social entrepreneurs
- The DIGI LANCE4SE e-learning course for training the mentors for social entrepreneurship – open access
- The DIGI LANCE4SE Social Entrepreneurship Mentors Guide



16

Dissemination tools

- 12 Newsletters
- facebook page <https://www.facebook.com/DigiLance4SE/>
- Website www.digilance4se.eu
- 6 Multiplier events
-



17

Thank you!!



18

Digi-Lance4SE
Learning Centers for Social Entrepreneurs
in the digital era

PR1 From Research to Innovation Book

Giovanni Miotto
Duemilauno Agenzia Sociale

Ostfalia
University of Applied Sciences

Asociația Consultanților în Dezvoltare Comunitară

DUEMILAUNO

gifted ireland

UPI LJUDSKA UNIVERZA ŽALEC
Selo prijaznih ljudi

Co-funded by the European Union

1

Digi-Lance4SE

Research Phase Overview

- Phase 1: Best Practices Analysis
- Phase 2: Legal Framework Study

Goal: Building Common Knowledge Base

PR1 - From Research to Innovation Book

Co-funded by the European Union

November 2024 2

2

Research Methodology



- Structured Templates
 - SWOT Evaluations
 - Comparative Analysis
- ↓
- Partner Collaboration
 - Expert Discussions



November 2024

3

3

Key Research Findings



Common Success Factors:

1. Balance between Social Impact & Economic Sustainability
2. Strong connection with community and territory needs
3. Adaptive Management
4. Diversified Funding Sources
5. Continuous professional development and training
6. Networking skills: from competition to cooperation



November 2024

4

4

European Context Analysis



Diversity Across Europe

- Different legal frameworks
- Varying support systems
- National approaches

Common Elements

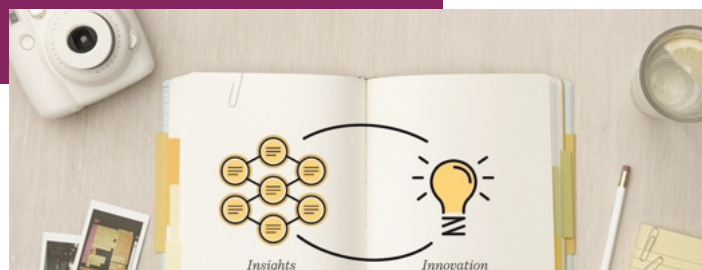
- Shared challenges
- Common opportunities
- Similar needs

5

Innovation Book Development

Why an Innovation Book?

- Document Methodology
- Share Knowledge
- Tells the project story
- Guide Future Training



6

Innovation Book Structure

Three-Level Analysis:

1. Micro: Partner interactions and knowledge exchange
2. Meso: Training development and implementation strategies
3. Macro: Spreading shared knowledge across Europe through: In-person activities and Digital tools

7

Methodological Framework

Key Elements:

- Learner-Centered Approach
- Practice-Theory Integration
- Digital Innovation
- Cultural Sensitivity

8

Impact and Connection to PR2



Research & Innovation Book

- Documentation of findings
- Collected knowledge
- Methodological framework
- Training needs



Project Result 2

Development of Specific Training Program

Project Result 3

Development of Digital tools

9

Thank you!
Danke!
Mulțumesc!
Grazie!

Go raibh maith
agat!
Hvala!
Ευχαριστώ!



10

PR 2 – Die Trainingsentwicklung



Digi-Lance4SE

Learning Centers for Social Entrepreneurs
in the digital era

Multiplier Event 14.11.24

„Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.“

A Training Program for Social Entrepreneurship

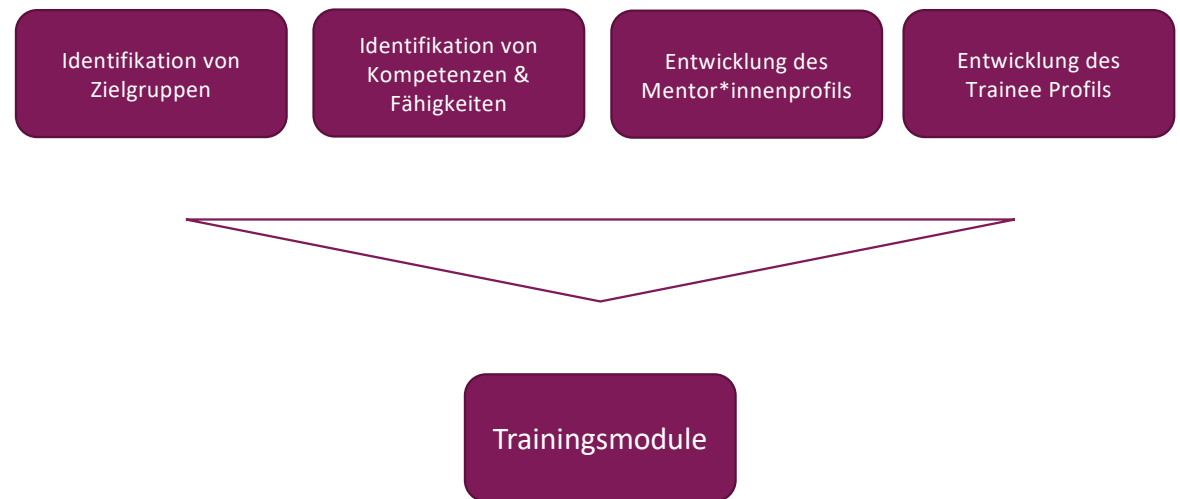
PROJECT-NR.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000033571



Co-funded by
the European Union

PR 2 – Das Fundament

Nach der konsequenten Arbeit aller Partner, die auf realen Kontexten und gelebten Erfahrungen basierte, um eine gemeinsame Sprache rund um das Konzept des Sozialen Unternehmens zu entwickeln und zu teilen, setzten wir den Prozess der Entwicklung eines Schulungsprogramms fort, das an die individuellen Realitäten der Länder angepasst werden konnte.



A Training Program for Social Entrepreneurship

PROJECT-NR.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000033571



Digi-Lance4SE
Learning Centers for Social Entrepreneurs
in the digital era



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

PR 2 – Die Schritte

- **Schritt 1 Design der Module**
- **Schritt 2 Piloting der Module in den Partnerländern**
- **Schritt 3 Evaluation der Module**
- **Schritt 4 Das Follow-Up-Mentoring**

PR 2 – Gut zu wissen

Die wichtige Verbindung zum C1 Training von PR3



A Training Program for Social Entrepreneurship
PROJECT-NR.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000033571



Digi-Lance4SE
Learning Centers for Social Entrepreneurs
in the digital era



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

PR2 – Schritt 1 – Design

Die Logik der Entwicklung ist in 3 Ebenen unterteilt

- Grobe Planung
- Klärung des Umfangs und der Inhalte
- Entwicklung der einzelnen Inhalte



At the macro level, the focus is on rough planning. (Naming of the modules and responsibilities for the creation of the respective modules). This step has been taken.



At the meso level it is about the quantitative and content-related description (creation of a module handbook/course curricula/scheme of work, lesson plan) with detailed descriptions of each module).



At the micro level, it is about the concrete design of the respective modules, (PPP, videos, audios, tasks, texts).



PR 2 - Makro Ebene

- Die Ostfalia hat 11 Module vorgeschlagen, die den Inhalt der Ausbildung unterteilen.
- Die Module wurden diskutiert, um Makrothemen, Titel und die Verantwortung der Partner zu bestätigen.
- Verteilung der Module auf der Grundlage der Eigenschaften der einzelnen Partner
- Für die Module 1, 7 und 9, die sich auf unterschiedliche Merkmale der einzelnen Länder beziehen, wurde beschlossen, länderspezifische Module zu erstellen.

Module	Topic	Partners
1	Introduction: Social Entrepreneurship/Social Enterprise in Europe	DMLAS + KOISPE
1A	<i>Social Entrepreneurship/Social Enterprise Country specific</i>	All partner
2	Profile Professional qualification, professional experience,	ACDC + UPI
3	The Idea	Gifted Ireland + ACDC
4	The Service/Product	Gifted Ireland + DMLAS
5	Market Overview	Ostfalia +DMLAS
6	Marketing and sales	DMLAS + Gifted Ireland
7	Company organization/personnel	ACDC + <u>UPI</u>
7A	<i>Company organization/personnel Country specific</i>	All partner
8	Opportunities and risks	UPI + Koispe
9	Financing	<i>Koispe + Ostfalia</i>
9A	<i>Financing country specific</i>	All partner
10	Implementation Plan	Koispe + Ostfalia
11	Summary (business plan)	Ostfalia+ UPI

A Training Program for Social Entrepreneurship

PROJECT-NR.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000033571



Digi-Lance4SE
Learning Centers for Social Entrepreneurs
in the digital era



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

PR 2 – Meso Ebene

Erstellung eines Templates für die Gestaltung eines Kursplans

Lesson Plan (for a 1 Week Complete Training with all modules)

Module No.	Number of Lesson Units (LU)	Topic/ Content	Methods/Tools	Learning objectives	List of activities and tasks per lesson
5	1 LU 45 min. LU1	Icebreaker, Introduction Module, What is a market?	Icebreaker: Flashlight PPP Input,	First information about the module, basic information about markets	Icebreaker, input teacher,
	4 LU 180 min. 3 breaks: 15 min. LU2-5	Introduction: PESTEL-Analysis 3 steps to success Target Group Definition Market Survey Competitive Analysis	PPP Input, Graphic Stakeholder Analysis (Sun- Model, Stakeholder Table) Graphic corporate success Graphic 5 Forces, Mind Map	How to gather all the necessary information for a successful market overview	Input teacher, Group Work (3-4) PESTEL. Discuss the parts in groups and then work individually for you own business, Five-Forces Analysis with Mind Map (group or individual)
	2 LU 90 min. LU6-7	Summarizing the results, Quiz Exam: writing the market analysis,	Quiz on E- Learning Platform	Reflect the tools learned and information gathered, bring everything together in a market overview	Interactive game, Individual work on exam
Total time module	7 LU + Breaks 400 min.				

A Training Program for Social Entrepreneurship
PROJECT-NR.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000033571



Digi-Lance4SE
Learning Centers for Social Entrepreneurs
in the digital era



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

PR 2 – Mikro Ebene

- Auf der Mikroebene werden verschiedene Inhalte (Dokumente, Videos, Audios,) erstellt, um daraus die Module zu erstellen.
- Dieser Inhaltspool kann von künftigen Mentor*innen und Trainees auch individuell über die Online-Plattform Moodle genutzt werden.



PR 2 Schritt 2 - Pilotierung

Pilotierung in den Partnerländern

- **11 Module**
- **20 Trainees**
- **1 vollständiges Training**
- **1 Mission – Der Test**



A Training Program for Social Entrepreneurship
PROJECT-NR.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000033571



PR 2 Schritt 2 - Pilotierung

Pilottraining in Deutschland

- Co Working Space Gifhorn
- 16 Trainees (Stellwerker*innen, Studierende, Interessierte Dritte)
- 1 Woche Training
- 1 Mission – Der Test



A Training Program for Social Entrepreneurship
PROJECT-NR.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000033571



Digi-Lance4SE
Learning Centers for Social Entrepreneurs
in the digital era



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

PR2 Schritt 3 - Evaluation

Nach dem Testen der Module ging es an die Auswertung:

- Was ist gut?
- Was können wir besser machen?
- Fehlt etwas?
- Ist etwas zu viel?



Eindrücke von Trainees und Trainer*innen wurden gesammelt.

Die Partner sammelten in einem Template Daten zum Verlauf des Trainings

A Training Program for Social Entrepreneurship

PROJECT-NR.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000033571



Digi-Lance4SE
Learning Centers for Social Entrepreneurs
in the digital era

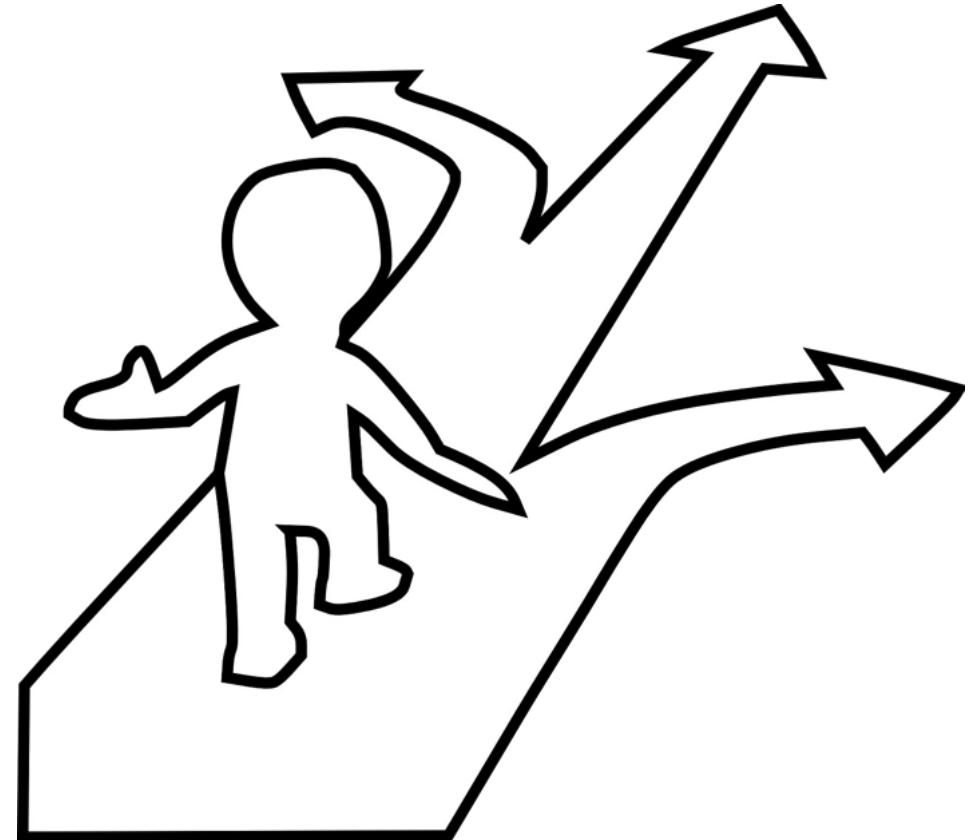


Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

PR2 Schritt 4 – Follow Up Mentoring

Nach dem Training – vor dem Business

- Das Ziel im Blick behalten
- Guideline zur Gestaltung des Follow Up Mentorings
- Template zur Dokumentation
- Begleitung der entstandenen Business Ideen durch Unterstützung und regelmäßige Termine



A Training Program for Social Entrepreneurship

PROJECT-NR.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000033571



Digi-Lance4SE
Learning Centers for Social Entrepreneurs
in the digital era



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

PR2 Der Impact

Das Training liefert die Basis für individuelle Weiterbildungsmaßnahmen

Der Zuschnitt auf vulnerable Gruppen ist möglich und wünschenswert



A Training Program for Social Entrepreneurship
PROJECT-NR.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000033571

nunc
jetzt. hier. füreinander.

Für Deutschland eine nachhaltige Wirkung:

Gründung einer Social
Entrepreneurship Genossenschaft



Digi-Lance4SE
Learning Centers for Social Entrepreneurs
in the digital era



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Co-funded by the European Union

Digi-Lance4SE
Learning Centers for Social Entrepreneurs in the digital era

E-Learning platform (PR3)

1

Co-funded by the European Union

Digi-Lance4SE
Learning Centers for Social Entrepreneurs in the digital era

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Asociația Consultanților în Dezvoltare Comunitară

DUEMILAUNO

gifted ireland

UPI Ljudska Univerza Zalec
Sola perja anub' žudi

2


 Co-funded by the European Union


 **Digi-Lance4SE**
Learning Centers for Social Entrepreneurs in the digital era

E-learning platform

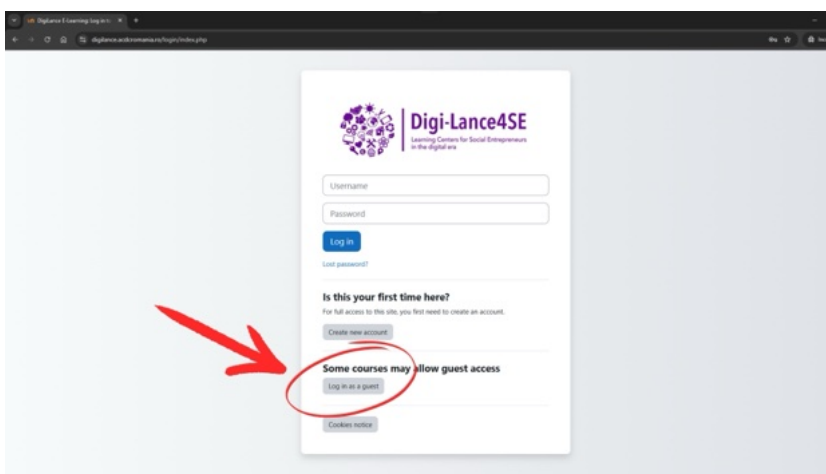
www.digilance.acdcromania.ro

3

 Co-funded by the European Union

 **Digi-Lance4SE**
Learning Centers for Social Entrepreneurs in the digital era

E-learning platform



Is this your first time here?
For full access to this site, you first need to create an account.

Create new account

Some courses may allow guest access

Log in as a guest

Cookies notice

4

Co-funded by the European Union



Digi-Lance4SE
Learning Centers for Social Entrepreneurs
in the digital era

E-learning platform evaluation



5

Co-funded by the European Union



Digi-Lance4SE
Learning Centers for Social Entrepreneurs
in the digital era

Thank you!

6